hochkeimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. M.

Erscheint auch unter dem Titel: Raffaulicher Anzeiger, Kreisblatt für den Candfreis Wiesbaden.

Erfcheint 3 mal wochentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Dezugspreis: monatlich 1 MR. einicht. Dringerlohn. Wegen Poftbezug naberes bei jedem Poltamt,

Redaktion u. Erpedition: Biebrich a. Ub., Rathaustr. 16. Celephon 41.

Redakteur: Daul Joridid in Biebrich a. Rh.

Rotations - Druck u. Derlag: Guido Seidler vorm. hofmann'iche Buchdruckerel, Biebrich. Silialerpedition in hochbeim: Jean Cauer.

Angeigenpreist für die bgefpaltene Cotoneigetle oder beren Roum 30 Pig. Heluamezeile 100 Dig.

No 12

Dienstag ben 27. Januar 1920.

petithedtente grantfuri (Mala) Hr. 18114.

14. Jahrgang

Amilicher Teil.

Durch Erlag vom 5. Dezember 1919 bar ber Gerr Minifter für Bollswohlinder auf Grund des § 5a mit Justimmung des Re'chs-arbeiteministeriums argeerdret, daß in die auf Grund der §§ 5 und 6 der Mieterschutzerordnung vom 23. September 1918/22. Juni 1919 R. G. Bi. S. 1140, R. G. Bt. S. 591 erlassenen Weber noch zu etlassen Amordnungen — zwischen ben Worten "Bohn-räume" und "Läden" (5 5 M. Sch. B. Ab). 1 Zeile 6, Abl. 2 Zeile 2. § 6 M. Sch. B. Ifter 1) — die Worte "Geschäfteräume (n) "Burde" einzusügen und ferner in die auf Grund des § 6 Abf. 1 erlaffenen Anordnungen sowelt erforberlich, an Stelle bes Bortes "Bohnungen" in Ab. 1 & 6 bas Wort "Mietraume" zu festen ift.
Die §§ 6 und 6 ber Mieterschutzverordnung touten daber nun-

§ 5. Macht sich im Bezirf einer Gemeindebehörde, in bem ein Einigungsamt errichtet ift, nach bem Ermeisen der Landeszen-tralbehörde ein besonders starter Mangel an Mieträumen gel-tend, so kann die Landeszentralbehörde die Gemeindebehörde zu. ber Anordnung ermüchligen ober verpflichten, bag feber Abichluft eines Miemertrages über Wohnraume, Geichafteraume, Buros, Baben und Wertfratten ber Gemeinbebehörbe vom Bermieter

den und Wertstatten der Gemeindedehorde vom Germeier binnen einer Woche nach Abschieß des Bertrages anzuzeigen ist. Die Gemeindedehörde bestimmt, welche Angaben die Ange ge zu enthalten hat. Wird die Anordnung eriasten, so gesten sür den Bezirf die Vorschriften der Abschie 2 und 3.
Urbersieigt der vereindarte Metzie den Getrag, der für Wohrräume, Gelchöstsräume, Büros, Läden oder Wersstätten der gemieteten Art und Ausstattung unter Berückstätigiging der Rebenteitungen des Vernieters lieblich und annemellen ist, so kann sowoede gemeieten Art und Ausstattung unter Bernchichtigung der Reben-teistungen des Bermieters üblich und angemessen Ht. so tann sowoht die Gemeindebebörde inverhalb einer Woche nach Eingang der Anzelge, als auch der Mieter die zum Absauf zweier Bochen nach Absaltuß des Bertrages bei dem Einigungsamt beantragen, daß der Wietzins auf die angemessene Höhe herabgesetzt wird; etwaige Rebenleistungen des Mieters gelten als Tell des Mietzinses, ebenso eine für den Kachweis der Mieträume gezahlte Belohnung, soweit sie dem Bermieter unmigtelber ober mittelbar ausließe.

eine für den Rachwels der Mietraume gegablie Beiohnung, soweit sie dem Bermieter unmittelbar ober mittelbar zusließt.

Aus einem Mietvertrage, der der Gemeindebehörde nicht angeseigt ist, können von dem Bermieter keine Ansprücke geltend gemacht werden. Der Bertrag wird auch in Anschung der Ansprücke des Bermieters wirksam, wenn weder die Gemeindebehörde noch der Mieter innerhalb der Erist (Absah 2) eine Herabeng der vereinderen Mietzassenen werden oder menn die Anträge auf Herabenderen werden oder menn des Kristiungsams ister legung gurudgegogen merben ober wenn das Ginigungsami liber

Die Untrage enticheibet. § 6. Die Canbestentralbeborbe fann fur ben Begirt einer

Gemeindebehörde, in dem sich nach ihrem Ermeisen ein besonders starker Mangel an Micträumen gestend macht, anordnen,

1, daß die Bermierer von Wohntöumen, Geschäftsräumen,
Büros, Läden oder Werstätten ein Mictverhältnis rechtswirssam nur mit verheriger Zustimmung des Einigungsamis fündigen können, insdesondere, wenn die Kündigung

gum Zweife der Menteigerung erfolgt, 2. doch ein ohne Kundigung ablaufendes Mietwerhältmiffes als auf unbeftimmte Zeit verlängert gilt, wenn der Bermieter nicht vorder die Justimmung des Einigungsamtes zu dem Abigut ermirft hat.

Das Einigungsant tann bei ber Enticheibung bie Fortfetjung ober die Berfangerung bes Metwerhaltniffes jeweils bis gur Douer eines Jahres bestimmen. Die Borfchrift bes § 2 216. 2 findet Un-

Besteht in bem Bezirfe tein Ciniquegeanit, so bestimmt die Candeszentralbehörbe die Stelle, beren Zustimmung einzuholen ist. Thiesbaben, ben 15. Januar 1920.

Der Areinausichuf bes Landfreifes Wiesbaben. Der Barfigenbe. 3. B.: Dr. DRaffer.

98r. 47.

tc

75

bla.

Befonntmodung. Befrifft Mbanderung der Berordung betr. die Regelung der Rarloffelverforgung im Candirelje Wiesbaden im Wirtschaftsjahr

Der Berfigenbe bes Rreisausfchuffes.

1919/20. Infolge ber außerordentlichen Anoppheit an Speisekartoffeln nuß die in der Berordnung vom 10. Oktober 1910 im § 7 Ab-schnitt b vorgeschene 2 Biund-Erhöhung der Nation der Versor-gungsberechtigten in der Icht vom 36. November die 13. März in Borifall tommen.

Bur bie Belieferung ber Berforgungsberechtigten, foweit fie nicht burd Ginfellerung von Rartoffein per orgi find, fteben gurgelt nur geringe Rartoffelmengen gur Berfugung. Die Reftfebung ber jeweiligen Bochenfopimenge bestimmt baber ber Gemeinbevorftand unter Milwirfung ber Lebensmitteltammiffion nach Maggabe ber verfügberen Borrate.

Piesbaden, ben 22. Januar 1920.

Ramens des Kreisousichuffes: 3. B.: Schlitt. 3.-Nr. II. Mt. 9491 I.

Die Geichafte bes Stanbesbeamten von Ballau find bem Burgermeifter Beinrich Frang Beufer bort ibertragen worben. Wiesbaben, ben 23. Januar 1920.

Nichtamilicher Teil.

Loges Rundschau.

ms Berlin, 23. Januar. Die Abeiniandreife ber preußischen Minister zur persönlichen Hählungnahme des Hage is ist mehn Programm, soweit man unter den vegenwörtigen Umfürden von einem Programm sprechen kann. Sie gestauten Umstürden von einem Programm sprechen kann. Sie gestauten Umstürden von einem Programm sprechen kann. Sie gestauten Umstürden von einem Programm sprechen kann unter den vegenwörtigen Umstürden von einem Programm sprechen kann unter den vegenwörtigen Umstürden von einem Programm sprechen kann unter den vegenwörtigen Umstürden von einem Programm, soweit man unter den vegenwörtigen Umstürden von einem Programm, soweit man unter den vegenwörtigen Umstürden von einem Programm, soweit man unter den vegenwörtigen Umstürden von einem Programm sprechen kann unter den vegenwörtigen Umstürden von einem Programm sprechen kann unter den vegenwörtigen Umstürden von einem Programm sprechen kann unter den vegenwörtigen Umstürden von einem Programm sprechen kann unter den vegenwörtigen Umstürden von einem Programm sprechen kann unter den vegenwörtigen Umstürden von einem Programm sprechen kann unter den vegenwörtigen Umstürden von einem Programm sprechen kann unter den vegenwörtigen Umstürden von einem Programm sprechen kann unter den vegenwörtigen Umstürden von einem Programm sprechen kann unter den vegenwörtigen Umstürden von einem Programm sprechen kann unter den vegenwörtigen Umstürden von einem Programm sprechen kann unter den vegenwörtigen Umstürden von einem Programm sprechen kann unter den vergenwörtigen Umstürden von einem Programm sprechen kann unter den vergenwörtigen Umstürden von einem Programm sprechen kann unter den vergenwörtigen Umstürden von einem Programm sprechen kann unter den vergenwörtigen Umstürden von einem Programm sprechen kann. Eie gestauten unter den vergenwörtigen und umständ von einem Programm sprechen kann unter den vergenwörtigen und umständ von einem Programm sprechen kann unter den vergenwörtigen von einem Programm sprechen kann unter den vergenwörtigen von einem Programm sprec

ballniffe im befehten Gebiet zu orientleren und in Aussprache mit ben politischen Barteien, mit Sanbeis- und Sanbwertsfammern und anderen Sorperschaften den Zusammenhang mit ber rheinischen Berötterung enger gu geftallen.

Reichspostminifter Giesberis an die Urbeiter. Muf bem Sentrum-Porteitog ergrif ber Reichsposiminifter Giesberts bas Wort zu einer besanderen Erflärung an die Arbeiter im Banbe und hauptsächlich an die Bergarbeiter:

Dhne Sielgerung ber Robienproduftion murben wir im Ma und Juni die größte finanzielle und wirtschaftliche Actostropbe erleben. Der Minister richtete an d'e Berghanindustrie die dringende Bine, alles zu tun, um die Broduttion zu steigern. Junöchst mülfe auf die Schsstundenschicht verzichtet werden. Die Reichsregierung stehe geschossen auf dem Standpunkt, daß im Augenblid die Einführung der Schsstundenschicht den Ruin des Wirtichaftstedens und die Jungerkanstropde für Deutschland bedeuten
würde. Es mülfe nicht nur die Stedenstundenschicht beibehalten
werden, sondern darüber h naus mülfe durch llederschichten und
llederstunden eine exhödte Körderung erzielt werden, die durch
Seschaftmachung neuer Bergmannssamilien die Belegschaften verstärtt seien. Die Bergleute könnten die Netter unseres Vondeund unseres Nandes fein. Für die permehrte Arbeit müsten die mulle auf Die Schoftundenichicht vergichtet werden. und unferes Sandes fein. Für die vermehrte Arbeit mußten die Bergleute feibftverftandlich eine ausreichende Ernahrung erhalten. Bleichzeitig mußten die Bergwertsbefiger ohne Bewinnrudfichten alle technischen Möglichkeiten zur Steigerung der Kohlenförderung ausnuhen. Der Minifter brach in seiner Erklärung, die offenbar im Auftrage der Reglerung erfolgte, die lieberzeugung aus, dah die Bergleute Deutschland vor dem Untergang retten würden, weil sie ebenso verantwortungsvolle Staatsbürger wie freie Arbeiter

Jurückiehung ber Aufwandsteuer.
Berlin. In parlamentarischen Kreisen wird die Tatsache besprochen, daß die Auswandsteuer nach dem Widerstand, den sie dei ihrer Einbringung im Reichstut nefunden hat, nicht wieder auf die Tagesordnung der Reichstate wieden gefeht worden ist. Ran schließt daraus, daß die Reichstegterung die weitere Bedandlung der Auswandsteuer durch die geschiedenden Faltoren aufgibt.

Die Beamtenbesofdungsgruppen. Die neue Besoldungereiorm für die Beanten im Reich und in Preuhen fi it, wie gemeldet wird, 3 wolf Befoldungs. gruppen vor 1. Beante mit einsacher Diensterrichtung ohne besondere Barbifdung, 3. B. Bahnsteig auffner, Machter, Labebe-amie, 2. Beanne mir gewisser Borbildung oder veranmortungs-vollem Dienst, 3. B. Betriebodeannie, wie Schaffner, Weichensteller, Brieftrager, Rassenboten, 3. Beanne mit besonderer Borbildung Brieftrager, Kalenbaten, 3. Beamie mit besonderer Borbildung mit handmerksmäßiger ober gleichwertiger Kachausbildung ober in besonderer Bertrauensstellung, 4. B. Druder, Trebwoarnführer, Abertigungsbesinte für einlache Dienstverbällintlie, Küster, Auseber, Kalielione, 4. Buseüstungestellen, für die Gruppen 1 bis 3. und Anlangskeilen für den mittleren Dieust, 4. B. Leiegraphisten, Wageumeister, Lotomotiv- und Jugführer, Kanzlisten, Kalliferstungsbesonte, 5. Allistenten, 6. Betreitere (hierzu gehören auch Rettoren, Glomentarfebrer, Sahimeifter). 7. Doer efreibre, 8. Betriebsauffinisbeamte (Oberbahnholsoorsteher, Betriebsingenieure, Obergollrevijoren) 9. Aufrüchungestellen für die Gruppen 4 bis 8. und Anjangestellen für büheren Tituft (Haupitalienrendanten, Bertehreimfpefiaren, geheime expedierer be Gefreidre, Boftbireftaren), 10. Negierungeräte (Oberfehrer, Negierungebaumeifter, Post- und Finangräte, Bharrer, Eliebienrate, filiodige gilfrarbeiter), 11. Oberregierungereite (Beglerungerate mit Giellengulogen, Oberfriegege richterute), 12. Mittelleriatiete (borunter Oberposibireftoren). Die neuen Gehaltsjähe merben ungefähr dem Ge ameinkommen der Be-amen für die Jelt vom 1. Januar die 31. März 1920 entjyrechen, al o Friedensgehalt und Teuerungszuiegen in neuer Berechnung und Kinderzulagen. Die Oriskassenliniesiung wird wesenlich vereinfacht und enthält Banbfiabte, mittlere Stubte in zwei Gruppen, Brofiftabte in zwei Gruppen, Die Stilbte in ben Induftriebegirten gehören burdnoeg zu ben höheren Gruppen. Gleichzeitig mit ber Bejolbungereiorm ber foftengestellten Leamten erfolgt eine Reu-gegelting aller biotoriich beiebattioten Reamten.

Eine Unferredung mit dem deutschen Geschäftsträger in Paris.

in Paris.

Der Berliver Bertreter des Farifer "Journal" derichtet seinem Biatt, daß er mit dem — inzwischen nach Paris abgereiten — Geschäftströger Dr. Maper eine Unterhaltung gehabt dade, die ihm den Eindruck erwedte, daß Dr. Maper weder Optimit noch Zeistnüft von Beruf sei und daß er als Techniter und Geschäftswann jede leere Gesühlsseinsteit daße. Dr. Maper dade ihm u. a. gesagt. Ich dade das mir andertraute, edenso heiste wie schwierige Umt erst nach reisticher Undertraute, edenso heiste wie schwierige Wint erst nach reisticher Understaung angenommen. Meine Ausgade wird mehr auf dem wirtschaltlichen als auf dem politischen Gebsete liegen. Ich hoffe trop allem, daß ich deriedigende Ergebniste sieden. Ich die der Durchsührung gewissen Bestäut, wie z. B. der Schleifung unterer Feltungen, der Unterhaltung der Besaungstruppen ubw. und die dades bereits mit Berireiern des Berbandes in Berührung gestommen. Ich versiehe vollkommen den Gessesustand des frankennen. tommen. Ich verstehe vollkommen den Gesteszustend des fran-zöstichen Boltes, und ich bin für meinen Teil sest enischtoffen, ihm Rechnung zu tragen. Der Arleg ist beendet, der Friede ist ge-tommen, aber mir verlangen von Ihnen nicht, das Beraangene zu vergessen. Rein, ich komme nicht zu Ihnen in der Absicht, mich sehen zu lossen und aufzubrängen, ich komme nach Frankreich ole ber Bertreter eines besiegten Staates, ber erdrudende Bernitich-tungen gegenüber seinen früheren Beinden zu trogen hat. Meine Regierung und ich find sest entschlossen, olles mögliche zu tun, um bie zu erfüllen. Ich meine alla, das un'ere Bolitit über den geringften Berbocht ber Unehrlichfelt erhaben bleibt, und ich will, bog

wer mit Frankreich immer mit offenen Karien wielen. Am unter biefer Bedingung babe ich das mir angehoiene Ami angenommen, und ich kann Ihren versichern, daß Deutschland in der Durchführung des Friedensvertrages Ihnen gegenüber die größte Redlichkeit und

burchguführen ift. Mlemand wird beftreiten tonnen, bag unfere wirtichaftliche Loge auftatt fich ju verbeffern, toglich ichlimmer with. Frühre ober innter wird man biefer Tatjodie Rechnung trogen mulfen, benn ich muste nicht, bog Gie troeibein Intereffe baran haben tommen, bag Ibre Schuldner vollständig zugrunde geben. Eines Tages werden Berhat dlungen rein wirfichaltlicher Urt notmendig werden. In Borausiicht bie'er Möglichteit hat meine Ne-giering es norgenoen, und Parks, mie fibrigens auch noch Panhan lieber einen Mirticofiler, einen Induftriellen als einen Bolbifer gu diden: benn, ich mieberbnie es Ihnen, meine Mufgabe mir ichafilider Ratur, fie ift gegrundet auf Die ftrenge, ehrliche und rudbaltie,e Durchführung bie Friedensvertings und fenft nichts.

Arleosacjanoenen-Drimleht. my Baris, 23. Januar. Happos. Die ersten Rücktrans-portzüge mit deutschen Artegsgesangenen sind am Dienstag von Alle und Lalencieures obgegangen. Weitere Transporte lind am Mittwoch ab Cambrai, Robain, Toul. Berdun, Embermesull und am Donnerstag ab Solfons, Crossilles, Daon und Suippes erfolgt. Ferner werden in Le Houre und Rober melde deutsche Schiffe erwortet und zwar "Rieber" und "Manilla", welche 1500 Mann an Bord nehmen werden, in St. Razaire werden zwei weilere Schiffe einige Tage [pater 560 Diffigiere und 700 Mann-

ichaften aufnehmen.

my Berlin, 23. Januar. Die Reichszeneralstelle für Kriegsund Zioligesangene teilt mit: Der auf vier Linien ersalgende Abtransport der linischeinisch bebeinnteten Kriegsgrangenen aus
dem franzölischen Kampiseblei ik selt dem 20. Zanuar in vollem
Gange. Bus dem franzölichen Kinderland werden Seimtehrerzige
vom 25. Januar an abgesalsen, und zwar alle zwei Tage ein Aug
für Manufchaften und alle vier Tage ein Aug für Offiziere. Da die
linfarheinischen Gesangenen, die im franzölichen hinterfande interniert sind, mit vier Rünen rellios abbesördert werden können, beginnt der Abtransport der Unterossiziere und Manuschassen, die
aus dem franzölichen Kindersand in das undesente Deusschieden
beimanbesördern sind, am 29. Tanuar, der der Offiziere am 1. Februar. ichaften aufnehmen.

Sollond lebut die Auslieferung des Raifers ab.

mz Hagg, 23. Januar. Niederländisches Corrbüro. Die Antwortnote der niederlächischen Regierung auf das Ersuchen um Anvileserung des vormal gen Kulsers tautet wie susze Hagg. 21. Dannar. Durch eine vom 15. Januar datierte, dem Gesandten der Könight in Paris übermittelte Berbalnote versangen die Mächte unter Himveis auf den Art. 227 des Bertrages von Bersalles von der niederländschen Regierung, ihnen den vormaligen Kaiser Bischem von Hohenzollern zur Aburteilung auszuliesen. Zur Unterstühung der Vorderung weisen sie daaus din, daß, wenn der vormalige Kaiser in Deutschänd geblieden wäre, die deutsche Regierung ihn gemäß den Bestimmungen des Art. 228 des Friedensvertrages hätte aussiesern milien. Ardem die Mächte auf eine Reihe von der deutschen Obrigkeit während des Arieges begangenen Arvon ber beutiden Obrigteit mabrent bes Arieges begangenen MIverrichen wirde, wenn es sich weigere, fich ihnen nach Wedgabe seinen Abserpages werber überlegte Berletungen der infernationalen Verträge und softenatischer Verletung der belieften Regeln des Bösserrechtes himpelien, schreiben sie die Berantwortung dafür, wenisstens die moralische, dem deutschen Kaiser zu. Sie äußern die Weinung, duß kolland seine internationalen Bilichten nicht erführen wirde, wenn es sich weigere, fich ihnen nach Wedgabe seines Verprägers, annahmtelieben, um die Verprägers, annahmtelieben, um die Verprägers, der berandenen nes Bermögens anzufchließen, um ble Beftrafung ber begangenen Berbreiben burchguführen, ober fie meninftens nicht gu verbindern. Sie beben ben besonderen Charafter ihres Ersuchens nicht auf fur bifche Beschuldigung, sondern auf einen alt hoher internationale Politit bingieit. Sie appellieren an ble Achtung vor dem Rocht und an die Gerechtigkeitsliebe Hollands, bas es nicht mit seiner moralischen Autorität die von Deutschland begangenen Berlegungen ber Saupigeunbfüge ber Solibarität ber Rationen beden moge. Die Reg'erung ber Konigin beebet fich junuchft barauf hinzmorifen, daß Berpflichtungen, die fich für Deutschland aus bein Art. 228 bes "Feledensvertrages" hülten ergeben tonnen, nicht geltend gemacht werben tonnen, um die Pflichten der Menesst geitend gemöcht werden fonlien, im die pflichten der Inederfande zu bestimmen, die an diesem Gertrog nicht teilhabe. Erwogen durch unwandelbare Grundsähe kann die Regierung der Rönigin ihrerseits die durch die Forderung der Nächte ausgeworiene Frage nur vom Standpunkt ihrer eigenen Pflichten aus betrachten. Sie ist an dem Ursprung des Krieges vollkommen unbeteiligt und dat nicht ohne Schwierinselten ihre Rentralisät dis zum Schluß aufrechrerbalten. Sie besindet lich demuoch gegenüber ben Artenabandlungen in einer Lage, b'e von ber ber Madite per-Gie meift energifch jeben Berbocht von fic, baf fie mit ihrem Someranitätsrechte u. ihrer moralisen Auforliöt Berlequingen ber Hauptgeundichte ber Sollbarifat der Antonien beden will, kann jedoch feine internationale Bilicht anerkennen, sich dem Wite der Hoden internationalen Ballit der Möchte anzulchliehen. Wenn in Bufunft burch ben Bolferbund eine internationale Rechtfprechung eingesept merben follte, die befugt ift, im Falle eines Er eges für Borbrechen erflärte und burch ein vor Bogehung ber Sandlungen erfaffenen Gefeh Girafverfahren (Gantion) unter-morfene Sandlungen abzuurteilen, wird es ben Nieberfanden gufieben, fich ber neuen Ordnung anguschließen. Die Regiering ber Ronigin fann in bem vorliegenden Galle feine andere Pflicht gelten laffen, ole die, bie ihr die Gefethe bes Ronigreiches und bie nationalen Ueberlieferungen auferlegen. Weber die konftitulerenben Gelene bes Rövigreiche, Die fich auf bie allgemein anerkannten Grundfäge ber Rechtsgrunde, noch die ehrmürdige, labrbunderte-alte Ueberlieferung, die dieses Land feit seher jum Aufluchtsland für diesenigen gemacht, die in internationalen Konflitten unterlogen, gestotten ber Riebertanbifchen Regierung, bem Bunfc ber Rachte zu willfahren und bem vormaligen Raifer bie Wohltar bie-Rachte zu willfahren und dem vormaitgen Ratter die Wohltat diester Gelehe und ihre Uederlieferung zu nehmen. Recht und nationale Ehre, deren Achtung eine belige Bil de ift, wöderiehen fich dem, Das niederländliche Bolt, dewogen durch die Gefühle, denen die Welt in der Geschichte Gerechtigkeit wiessachen ließ, kann das Bertrauen bersenigen nicht verraten, die sie leiner freien Einrichtung anvertraut haben. Die Regierung der Königin glandt annehmen au dürsen, daß die Beräcklichen Urteile erheben und die gewaren. Die sich über alle verfaulichen Urteile erheben und die nungen, ble fich über alle perfonlichen Urteile erheben und bie ibr in entscheidend erichelnen, daß fie billiger Weise feinen Anlog bagu geben tonnen, einen irrigen Schein gu erweden, anertennen merben. (ges. Marnebed.)

Unimuri den Reichowahlgezehes.

mi Berlin, 24. Januar. Der Enmourf bes Reichsmahige. lenes, beffen Grundgige bereits mitgereite murben, wurde nunmehr vom Arichbuinifterfam bes Innern verbifentlicht. Die Berfeilung der Abgebrbneren auf die einzeinen parreien erfolgt nach dem logenannen untanntischen Spilen, das zulehr in Baben die die Landrogewohlen eingestührt wurde. Auf je 60.000 gillige In Bendrogewohlen eingestührt wurde. Auf die Berümslichtigung der Keistummen find verlichtedene Berfahrenvarten möglich. Das Reichaministerium des Innern siells daber drei Entwürfe auf, um ber breiten Deffentlichteit Gelegenheit zu geben, zu ben einzelnen Unmendungsmöglichteiten bes neuen Softens Siellung zu nehmen, Im Borentwurfe a) werben bie in ben einzelnen Biabifreifen nicht verbrauchten Restfrimmen auf bie Reichamablvorichlagelifte verrechner. Im Borentwurf b) werden mehrere brilich jusammenbiingenbe Bobilreife zu einem besonderen Berbande zusammengriofit. Die im Babifreife nicht verbrauchten Refeftimmen werden un Die Reichelifte übertragen. Der Borieblag e) verbindet gleichlous bie ornich mignmenhangenben Bahlfreife gu einem Bahlserbande und überluft es ben Woblergruppen, entineber die Wahltreisuarschlige oder die Berbandsmablvorschläge einzureichen. Borreien, die in ben einzelnen Wahlfreifen nicht wenigftens 60 000 Din men erreichen murben, lonnen fich mit Wahlgruppen benachbarter Bobitreile jur Ginreichung gemeinfamer Bobinorschlöge (Berbandsupphworschläge) verdinden. Daburch fell den Parteten bie Mogilabfelt gegeben merben, auch in foldjen Babifreifen ortlichen Kanbloaten jum Gefolge zu verhelfen, ma fie an fich ichmacher vertreten find. Die Babifreiseinteilung ift als Anlage zum neuent Celen und bamit als Beftanbleit bes Gefenes gebacht. Ele ift noch nicht entworfen, ba bas Ergebnis ber Bolfszählung vom 8. Oft. 1919, das ibr ju ikrunde gelegt merben foll, nom nicht porliegt Reben bem neuen Mahlimitem bringt ber Borentmurt auch fonit Meuerungen gegenüber bein bisberigen Wahlrecht.

Die Cinquartierungen im Rheinfand, In der preichichen Bunbesverlammlung brachte ber Abgeneb-

nete Dr. Moidenhauer (D. Bp.) nachstehende Rieine Antrage ein: Die burch bie rheimilde Breffe befanntgeworbenen Bestimnungen über die Laften ber Cinquertierung von Offigieren und deren Familien baben in der Bevölderung des befeiten Gebiets große Bennruhigung beworgerufen, da noch beute nicht festflebt, in welchem Umfange die Laften, jum Beifpief die Aufmendung für Befondtung, Heizung, Wilche, erfeit werben. In einem frunge-flichen Korpsbrieft werben für jeben Bett minbestenn 6 Paar leinene Beitbegige, ein Dutend Scoffiffernibergige, für jebes Tol-teilengimmer ein Dutend Sandtücher und ein Dutend Servietten gefarbert, Weiche, die in biefem Umlang angefichts bes graßen Mangels gar nime gu beichaffen ift. Rach bemielben Befehl muß nie Alliche an ben einquartierren Diffgier abgetreten merben. Den Einwohnern ift Die Charichtung einer zweiten Riche anbeimge-ftellt. Welche Machnehmen gebendt Die Staatsregierung zu erpreifen, um die Aufforderung auf ein billiges Mag gurudguführen? Ift bie Stoatsregierung bereit, unverzüglich mitnutellen, bag Duartlergelber in austrichenber Bobe gegelit merben und bie Gage

Giegen die Weinverftelgerung. In der preuhlichen Landesverjammlung ist ein derengen-

der Antrag Dr. Kalle ber D. Bp. babin gestellt worden, bie

Stantaregierung zu erfuchen:

1. Cobaid wie inöglich angugebnen, bag bie preufiliche Domanenverwaltung von der Abhaltung von Bleinversteigerungen bis auf meiteres abfieht; 2. bei ber Reichsregierung babin zu wirten, daß die Abhatiung von Weimerfteigerungen im Reiche für Die nochte Beit, gum mindeften für ein Johr, verboten merbe.

Unfere Ernährung. Der frühere Unterftnatsfefreide von Brein fprach auf ber gegenwärtig in Stettin ftatifindenden landwirtschaftlichen Woche uber bie Ernährungsfrage und hab babei bervor, daß unfere Ernahrung nor bem Zufammenbruch ftebe. Die Reichogetreideftelle wurde ichon in ben nachften Tagen mitteilen. baf gunnichft eine Dernieffegung ber Ausmahlung bes Brotgetreibes vorgefeben fei. Borousfichelich merbe fich aber auch eine Berturgung ber Brotration nicht vermeiben lassen, (Officiell werben mit fortgeseits berubigt. Wer sant nun die Babrheit? Die Gerift.)

ng Berlin, 24. Januar. Wie die "B. 3." metbet, teilte ein Re-gierungsvertreter im babiiden Banbtag mit, daß die tägliche Kopf-menge bei der Brotverjorgung von 260 auf 200 Gramm herabge-

mg Berlin, 24, Januar. Ruch ben Abendblättern verlaufet. daß die lyanische Regierung das von Deutschland erbetene Agrement gur Ernennung Dr. Rosens zum Botschafter in Madrid verweigert hat.

Dr. Rofen war, wie befannt, feinerzeit in Tanger und lange Beit gewistermaffen Berhandlungsgegner ber Franzolen in ben moroffanlichen Angelegenheiten. Der spanischen Regierung blirtte beran gelegen sein. Ich in dieser Beziehung teinen Einwürfen von fellen der französischen Regierung auszuseizen. Das Schreiben ber franzolen Regierung leibit ist unter Ameriennung der Personlichkeit bes Dr. Apfen in burchaus verbindlicher Form gehalten.

Der Kaifer in Amerongen. Mus Amerengen mird gemelbet: Wit lebhaftem Interesse ver-folgt ber klatier in ben leiten Zogen fast bie gesamte in und aus-ländische Breife, die fich mit feiner Auslieferung belähtt. Er hat meh mabrent der lepten Tage bie Schriffen ber internationalen Batterrechislebrer verglichen mit bem Mrifel bes Friebenspertrages, ber feine und bie Austleferung ber beutigen Offigiere forbert. Enigegen ben Melbungen englifder und amerifanischer Korresponderten, die dem Staller größtenteile Rerussität unfdreiben – eine amerifant die Beitung bat leiter Tage ingar einen Selbitnurdvoerlum den Raifere gebracht – ift ber Raifer vollig beruhigt über bie Enischeidung, Die über ihn gefallen ift. Er ift donon fiber geugt, daß dennit der gunze Feldrung gegen seine Verfon in klienefter Leit enden werd. Aehr als diefer Untentzseldung bat leiter Tage ihn das hochwasser beichäftigt, do der Wasserpond am Schlock in Amerongen din furz unter die Fenter geltieben ist. Muf weite Streden din ist das Schloß ringsam von Wolfer umgeben.

Ein apographer Brief des Kalfers. Mut bem Umwege über Wien und Ropenhagen erhalt bie "Rene Berlimer Zeitung" Renntnis von einem Brief bes Railers, ben bie Sinchvitner Beitung "Afton Tibningen" von ihrem Ber-treter in holland gehalten bat. Rach ben Eriftuterungen, bie ban ichmebilde Biatt bem Briefe belifigt, ift zu vermuten, bag er an ben Gurften von Gurftenberg gu Donqueldingen, Raifer Bilbeims alten Freund, gerichtet wor. Der Brief ift aus Amerongen bom Banuar batiert und erwöhnt nach einigen einleitenben pripaten Bemerftmnen bie Beröffenilidung feiner Briefe an ben Baren, bie

er als eine aemalijome und tsiberrechtliche bezelchnet: Diefe Beute haben feinen Junten Anftand im Beib und ich muß feob fein, wenn es obne Entftellungen abgebt."

Der Ralfer bemartt, er bobe ben General Lowenfelb mit einem energlichen Arnteft gegen ble Beruffentlichung feiner Briogi-

briefe benichtrogt. Weiter beißt es in dem Briefe: Ich bece unde den Bunich, je nach Deutschland zurückutebren. Der Anblid des Zusammenbruchs durch eigene Schuld wird mir zu ichmerzlich. Dazu des Gefühl, daß alle mich betrogen und bann verluffen haben. Ich werbe es nicht les, nach allem, was ich von dem "famofen Unterfuchungeovolchufi" las, das Gefühl, hinters Bint geführt zu lein, feihft non Münnern wie Berbmann und Lubenburff, wen Arrich gang zu ichweigen. Bielleicht kommt mein Michronen aus der Einfamtelt, in der ich lebe und die mir zuwei-len burch Fleische mie die Michrone aber Gitel auterarachen wird."

Der Brief fogt bann noch, bon ber gefunbheitliche Buftanb bes Raifers viel au munichen folle. Der Raifer flagt fiber bie alten Schmerzen im rechten Urm und Beln, aber noch mehr fiber fes-lifche onneliche ber ungewissen Zufunft:

Bles mirbs merben. 3ch erbotte uichte Ganftiges, da feit Alfolous trogifdem Erbe unter ben Runeln ber Roffermurber bas munarchififice Solfburitatsgeficht aus ber Beit gewichen ift, und bie anberen ficen Thron gu fichern fuchen, bibem fie mich preis-

3melfel an ber Edibeit find erlaubt.

Frantreid.

mit Boris, 24. Januar. (Boros.) Der "Imraufigeant" melber, bag ber General Boot, der ehemalige Rebinstunger Willerunds im Striegsministerium, gun Chei des Generalfinds der Urmie als Erfon für ben Genrent Alby ernannt morben ift. imall Befain mirb jum Bigerroffbenten bes Oberften Rejegemma gliebern auf Lebenszelt ernannt merben.

Rieine Mitteilungen.

Mandia. Tine Grundung wer animining wahlre Borhand und Direttorium ber Deurichen Gewerbe chan, Die 1922 in Milmen abgebolien werden foll. - Mit bem Drud neuer banrifdjer Brief. marfen ist begannen morden; die Marfenbilder haben auf Meter-bau, Gemerbe und Industrie Beutzt. Irledenszustand zur See. Wie der "Dajin Lelegraph" meldet,

befrimme ein Beieht ber engit den Abmiratinit, baf, ba ber Friebenegnstand smiften England und Deutschland wieder eingetreien lei, bie beut die Reichoftagne gemäß ben allgemeinen Beftimmungen hir ble britisoen Kriege datfe mieber zu grußen fel

Rein Intereife Ameritas an ber Ruiferfrage. Das amerifant de Stoatsbepartement erffarte, daß die Frage der Auslieferung den deutsmen Stalfore die Bereinlaten Steuten nicht intereffiere, da ja amerika ben Griedensvertrag nicht anerfenne und fich noch immer im Buftande den Baffenftillftandes mir Deutschignb befinde

ma Freiburg (Baben), 24. Samuar. In einer Entichlefjung ber babilden Urbeitsgemeinichaft für Tegillinbultrie werben die zu-fündigen Regierungsfiellen auf das beingeschie aufgeforbert, alles ju tun, um die Heronogabe ber von den Alliferten beleblagnahmien Cheinflotte zu erreichen. Do die Kobienverforgung nicht Sabens, fonbern auch ber badifchen Tertifinduftrie bes Oberlandes non jeher auf die Fluchschiffahre angemielen war — bei den jetigen Berfehrsverhältnissen noch mehr als jant — ja lit bei welterem Ausdielben der Kohlenzuluhr mit einem nollständigen Erliegen der Industrie zu rechnen, wanend tausende und aberiausende von Arbeitern brottos, bem Bunger und Clenb preispegeben würden,

mit Dangig, 24. Januar. Ban amilicher milmericher Seite mirb mitgeteilt, daß Grauden; am 28. Januar mittags abne Imijdienfall geröunt worden itt. Es janden gewoltige beuriche Lundgebungen alt der gefomiten deutschen Bevollerung ftart. Die Bolen rudten unmittelbor und ber Ramnung ein.

Stuffgert. Die Biolifammer ben Bandgerichts bat bie einftneilign Berfugurn com 25. Rovember, wodurch bie Berbffentlichung des britten Bundes von Bismarche Gebanten und Erinnerungen verboten wurde, bestätigt. Das Berbot ber Geroussabe bleibt also aufrechterhalten. Die Firma Cotta wird zweifellos Berulung an bon Oberianbesgericht einlegen.

Dresben. Die Regierung teifte bem Gefengebungeansichuft ber Boifetammer mit, fie merbe verorbnen, bag bie Goftmirte, bie ichmargneichliechtetes Bleifch vertaufen und ebenjo bie Batte, alches murtentrei vergehren, fiete mit Gefongnis bestraft werden. my Baris, 24. Januar. (Dovas.) Der belitiche Ge maliatenger Dr. Mauer ist beute morgen in Boris mit dem Kölner Schnessung auf dem Rorddahnbet ungehammen. Ar wurde butch Herrn von Beraner emplangen und begob sich darauf iolort nach der deutichen Gesandligase in der Aus de Line.

my Parls, 24. Ianmar. Havas meldet aus London: In feiner Aebe ju Cambridge had Asquish hervor, daß die Regelung der leilf gen jirage auf der Bolis der Prinziplen des Bölferbundes

nis fjong, 23 Januar Corracto, Unier ben Sebens-mitreln, Die bie Riebertande gemäß bem Rrebit- und Roblenabkommen an Leurichtand Beiern mullen, tommen haupt ächtlich Beringe und Role in beiracht, von benen in Bulland große Borrdie

my Amifrebam, 24. Januar. Wie englische Bluner meiben, reift eine Kommiffion von Farbftoff Sacverftundigen noch Demichfand, um große Mengen beuticher Farbftoffe für ben englichen Berbrauch anzukansen. Das Romitee reife im Auftroge des empl'chen sandetsammes und ift ermichtigt, 1% bis 2 Millionen Brund Sterling in beutichen Farhmerton anzuiegen

. Rudlehr der habeburger nach Ungarn? Gres Apponnt, der Prolibent ber umgarlichen ihrebenscheiegenton, erflärje, bag die Emitagie fich nan einer Einfallichung in die imtere Politik Ungarns gurudgehalten habe, wonach alfo eine Rudfehr der Baboburger nach Ungarn nicht unmöglich ei, ba die Enrente fein Beis dagegen ein-

ficiensplone der Bolichemitten, Wir die Worldauer Bletter melben, verbreitet die Mostaver Gunt pruchftninn eine Rabio-bepefrie mit der Mittellung, bog Benin und Trouff emicheidende Schrifte negen die Polen vorbereiten, um burch bue poleniiche Gebiet nach Deutichtend gu toumen und fich bier mit ben Spartatigen gu vereinigen.

Aus Stadt. Kreis und Umgebung. Bochheimer Lofal-Nachrichten

fodbeim. Mul bem biefigen Spielpiag ftunben fich geftern im Jugball gegenüber: Sporwerein Maint gegen Sporwerein Bochheim. - Refulter 2:3 Toren. Germania Biesbaben gegen Allemannia Sochheim. Refultat: 1:2 Toren gu Gunften Soch-

* Der neue gabrplan Bir berichteten por einigen Togen, bog bie Gifenbabnbirefrian Maint jum 1. Februar be. 36 einen neuen Jahrpian enmorfe. Rach einer telegrophichen Unweifung des beutiden Delegierten bei ber interalliberten Feibei enbobitommiffion der Rheinfande funit jedoch ber neue Fahrpion ab 1. Februar nicht zur Durchführung Tommen, ba feitens frangolichen Beborbe nach teine Gurchelbnun über Die Ein-führung ber mitteleuropolichen Beit owohl in Frankreich eibft, als duct im besenden Gebier getroffen worden ift. Di und wann alfo der neue Fahrpian in Rroft treien form, bangt vorläufig noch bavon ab, ab die aus verlichtenen Grunden bereits vorbereitete Berfebreiperre eingelegt wird, femig ber Termin gur Einführung ber mitteieurogal den Beit in Frantreich. Gine einfeitige Ginführung der mitteleuropäilchen Zeit im befesten Weblet ericheint unnwedmaßig, ba bierburch ein reuer Leitbreffmunts an ber frangoffichen Greube geschaffen würde, b'r fur bie Bearbeltung ber Jahrptune, Die boch noch mie pur ben frangoff den Beburfniffen angepoft fein nitten, erichwerend wirten mitte. Trogbom die ueuen Fahrplane bes Gerichtrigungevernierfs nicht mehr bedürfen, bleiben die für die Kontrolloufenthalte vorge ebenat 10 Minuten auch filmlein bin bestehen, um den frangösischen Bebärben bie Tornabate der Wepadrepellion su ermögenhen.

ms Die nach Prufei 148, Phi. I der Reichsperfalfung an bie Schiller noch Beendigung ber Schutpflicht auszuhandigenden Ubdrifte ber Berfaffung, werben bei Schluft ben blesjährigen Schulfahres zum erften Bat von reichswegen zur Berteilung tommen.

me Blesbaben, Gine Borigne ben Magiffrare beir, bie Bieberein ogung des Oberbürgermeiffere, Gehrinen Oberfinangrate Geffing, in fein Umt, gerichtet an die Robe Interolliferte Rheinand Kommission, nairde in der Siadtverordneten Ber. fam minng am Freitag namene bes Aefresten-Austchuffes durch Herrn Justigrat von Ed als Perichterklutter norgetragen. In bem Cictum on Die Johe Kommission wird die Robieniage har Zeit der Abienang und Auswei ung des Oberbürgermeisters eingeberd aus-einunderge ein und bervorsehaben, das der Oberbürgermeister allen neton das, was in leiner Wader frund, sin die Robienverserung in ning mie moglith au geltalren. Die Sobe Rommiffion mird in dem ejuch gebeten, ben Dberbürgermeifter in fein Amt mieber einzuenen. Ferner mirb in bein Gie uch ausgeführt, daß die fichtilige Berraft bie fie in der Der an bes Oberburgermeiffers. Geheimen Oberfinangtats Glaffing, als oberften Letter ber Rabriden Berbaltung gefunden hat, in ben feimeren Beiten, beven bie ftobriiche Bermattung infolge des intrifdiaftlichen Jufammenbrumes Deutid laubs entgenengeht, erbalten bieldt. Dem Antrag wurde, nachbern Die Santischen im Belieffengusteuft vertretenen Frattionen bart con thre Auftinemung gegeben balten, gegen die Stummen feblelich ber großeren Froftion ber Unnbhangigen und unter Stimment-

haltung der beiden Metiglieder der Beinen Fraktion ber Unab gangigen, zugestimmt — Die vorgeschlogene Erhöhung bes Schulolides in der gewerntüben franzischängssonie non 6 mil 10 ART murbe gungeleihem tiebergeren welche Muglieber bes Gewerte pervine lint, bejahien für ben erinn Begrling 6, für den goeiten 8 und für den dritten 30 Mit. - uin Morbitratsantrog eif Genehmigung eines Anderugsvertrages jum Stremfleterungberetrag nin der Siede Bievriel wurde perfactig abgelegt. – Angehöge deum Anfragen der fornaldemskrarikken Aledebenskration auf Schaffung eines Baltsbildungseimes beim, den Burbau des Schilmeiens und die Heitung der Artegsschäben auf dielem Gebiete führten zu einem lebbaften Meinungsquatun de. - And einer Mitteilung des Bürgermeisters Travers bat Kennier Sager in Chring des Gedichtinisse einer im Reieg gefollenen beiden Sohne der Stadt eine Stiftung im Röche von 50 000 Die, zur Berfügung gestellt. — Der Stigung wahnte als Bertreter der Bestigungsvehörde der Ores ammandone Major Thouffan an.

Biesbaden. Unfere frubere Mittellung, daß herr Intendant Legal jum 1. April bo. 36. Wiesbaben und bamit bie Statte feiner bieberigen erfolgreichen Tatigfeit verläßt, wirb nun auch Rochelchen aus Beritn bestätigt. Herr Legal wird auf Grund eines nach mir Generalintenbant von Sillien abgeschlaffenen Bertrages von genanntem Zeitpunft ab als fünftlerieber Ritarbeiter und Regiffeur in ben Berband ber Berliner Staarssmaufpiele eintreien. Ueber ben hiefigen Rachfolger iheren Legals find noch feine enbgültigen Bestimmungen getroffen. Große Ausliche bat, mie bas "Babeblatt" bort, Derr Direftor Berg-Ebiert.

fe Grangoliides Militar Boligelgericht Blesbaben Stade und Band. Uebermäftige Preife für Roblenfuhren batte ber Wiesbabener Fuhrmann A. genommen. Er erhielt bieferhalb fimigehn Tage Gefüngnis. — Der Lebrer 28. 3. aus Frantfurt mar obne leglichen Ausweis in bas befeste Gebiet ge-reift. Mit zwanzig Tagen Gefängnis muß er biefen Berfehl buffen. - Wegen Bergebens gegen die Bertebrogefese murben mit Geldstrafen von funt bie breifen Mart beftraft 21 Berjanen, barumter gebn Ginmobner aus Wiesbaben, brei aus Biebrich, und megen Bergebens gegen bie Boligemerordnungen zwei aus Blesbaben. - Weil fie an ihren Boren Die Bevile nicht angebracht. erhielten neun Blesbobener Gefchäftsleute Gelbftrufen von fünf bis funtgebn Mart. - Wegen Richtgrußens ber frangofifden Solme befamen jethe Blesbadener Einmobner Gelbferafen von niul bis gebn Mart - Der Sonbier Sollmann von bier batte turglich die Untenbergichule ohne Erlaubnis photographiert. Ihn traf eine Gefängnisstrafe von vierzehn Tagen,

me Der Kommunift Rieth, welcher in der Boligeinffore eine Kolle fpicit, ift auf Beranfallung, der Staatsanmalifchaft megen Berfuchs ber Erpreliung um Camstag festgenommen worben. Arftnenommen murbe ferner ein junger Gerr aus Mains, welcher einem hiefigen Glafthouse jemanben eine Brieftafche mit gema 13 000 Mart in Papiergelb entwendet bor. - Gefichien wurden om 23. de. Mis. muichen 8 und 10 Uhr in einer Billa an ber Areis Leftrage lole Chelfteine, mie Geminen, Achaie, Amerhysie im Warre von erma 's William Mart, Bor dem Antauf mird polizeilieberleite gemarnt. - In letter Beit find mebefoch bier mis Gar-ten Bussige von Blautnanen abeefdmitten und enfwendet morben. Zweige finden norwiegend Bermendung bei dem Binden von Arangen. Die Gelichtfte werden gewarnt, folde Zweige, fo-weit ihre Gerkunft zweiselhaft ist, angetaufen. — Bei einem Arbiereinversch, weither in den letzten Tagen in der Abeinstraße unternommen murbe, find Lebensmittel und Beeine im Gefante werte von 2000 Mart entührt worbeit. - 2im 22 bezus, 23 bei Wie wurden in einer Milia an ber Connenbergerftraße mittels Caprains Baiche und Rieibungeftijde in erheblichem Werte ge-

Schlerftein. Bei ber um Freitag osegenommenen Burgermeistermahl erhielt ber bisberige Burgermeifter Schnibt 9 Sein-men und ber Rreisselreide Reliefs 9 Seinmen. Das wegen ber Stimmengleichheit gelogene Los entschood zu Gunften des Rreisfefreiure Reliele. — Burgermeister Reliele ift 1881 geboren, Er war non 1869 bis 1969 beim Musiktorps den 301/. Regts. Ar. 117 in Mains und wurde mit Aufpruch auf Zentberforgung entiaffen. Er mor bann gungentt foufmannich fotig und murbe am 1. Dit. 1911 bom Neg-Brofibenien in Trier für den Breisuffifentenbienft. einberufen. Rach erfolgreich bestandener Brufung fam er 1912 als Areisalifient beim Banbratsamt Caarbruden gur Unftellung und murbe ouf feinen Bunich im Februar 1914 nach bem Landrateamt in Bieeboden verfest.

Frantfurt, Der Juder. Gleifch ufw. Polonafe ift jest eine Gilbergeid-Bolonafe gefolgt. Geitbem bie Reichsbant veröffentlicht bat, bag ble Gilbermingen gu einent bem Gilberturs entfprechenben Breife von ihr aufgefauft werben, berricht bort ein riefiger Unbrang. Es find meiftenteils fogenannte fielnere Leute.

- Die Widbrige Schulerin Marie Dorn fiel in ber eiterlichen Babnung bei einem Sturg vom Stuhl auf Die Schiffe und mar fofort tor. — In ber Brudenfrage fand bie Mabrige Ratharina Webner bei einem Sturg aus bem beitten Stoit in ben fiof ben Tob. - Unter bein bringenben Berbacht im Freiftnat Dibenburg einen Doppelraubmarb begangen gu boben, murbe von ber biefgen Artminalpolizei ber Alfährtge Weitger Johann Ausp aus Gobbelnau verhaftet. Im Bette Auspe fand man nach blutbefleckte Kleiber. – Bei einem hiefigen Althanbler ficberte die Polizei drei Gobeline auf, Die por furgem aus bem Schiof ju Gutin geftoblen nd bon ben bisher nicht ermittelten Dieben noer Karisrube und neibeiberg nach Fruntfurt ber goben moren. Die Gobelins fteffen einen Wert von 100 000 Wart bar.

Maing. Eine freudige Entbedung machte am Freitag eine Dame aus Darmitnbt bei einem Gong burch bie biefige Stadt. Bor einigen Monaten war ihr ein Bindipiel im Werte von ca. 5000 Rort gestoblen worden. Mie Rochforichungen nach bem Tiere blieben erfolgloo. Mie fie unn geftern burch bie Gradt ging, entbedte fie ploufich ihren hund in ber Begleitung eines herrn. Muf ihren Juruf iprang bas Dier fofort voller Freude auf feine ebemalige Herrin gu. Der legige Befiger, ber ben Bund gu boben Breife angetauft bat, permeigert natürlich bellen Gerausgabe. Die Sache durite nunmehr Beranfaffung ju einem intereffanten Sunbeртолей дереп.

Miding. Die Mainger Warenbarje mar febr ftart befucht. Safer ift dauernd feit. Desgleichen Rieelagten, Ans der Umgegend wurden weniger giete Duglitien ju geringen Breifen angeboten, Des foultige Angebot mar, flein, Guttereiben waren nicht angeboten. Der außerst ungunftige Stand der Baluta beeinflusure ble Stanffust.

2000 Rheinheifen. Gieben Mart für den halben Wein. unerhört boben Meinpreife, bie fich felbit burch ben ungunftigen Stand unterer Baluta nicht rechtfertigen laffen, geigen fich von gerabegu ruinofem Einlich auf bas einheimilde Birichaftege-werbe. Da felbft in ben fleinften Dorfgemeinden mit übermiegendem Weindaum tein Schoppen Wein mehr unter 8 Mart zu haben ist — bei besonderen Anleisen wie bei Festlichteiten und Versammlungen wurden sogar ichen 7 Mart für den halben Schoppen gesordert —, so sieben die meisten Welnwirtschaften beute ichen faft völlig teer, wenn fie nicht vorzogen, jum Bieraus-ichant überzugaben ober ben Batrieb gang eingeftellen. Gelbft ber rheinhelfliche Weinbauer, ber boch gerabe aus Refen enormen Weinpreifen allichrlich Zehmaufende erzielt und in wenigen Jahren ju großem Bermögen gefommen ift, finder ben Ausschanfpreis gu boch, um noch wie frieber feine 3-4 Salben fich in ber Dorfichente zu leiften. Er begnügt sich mit einem Haustrunt, wenn er diesen nicht auch nach zu febr haben Breifen abseit. Wer funn fich librigens auch heute noch für einen fnappen Halben 7 MR leiften, einen Breis, fur ben man früber icon eine gute Glasche Champagner erbielt? Dier ftellt fich bas Stud im Musichant auf 33 600 Mark. Wenn man aber bebentt, doß für mittlere 1919er Weine beute ichen 26 000 bis 28 000 Wart bezahlt werden und diese mobnwigigen Breife iche nbar noch nicht ben sjöbepunft barftellen, fo finder man es erog allem begreiflich, bag ber Wirt, ber ben Dein merft erft ans swelter ober beitter kand im Zwischenhandel erwirbt, faum billiger vertaufen fann, zumal sein Aristag infolge der überlichwänglich haben Beeile recht gering fit. Alle ben gewohnlichen Sterbilchen erifitert der Wein hente nur noch in Der

ttel

Dex Mi

gef bet Det Lo

gel nu Die. art

Ser.

10 IRt

uti Be-

ge bezin. draffung iens und ju rinem ing des

bes the subt eine — Der

ntenbant

te |ciner h burch Grund

ten Ber-

tarbeiter

riefe einody feine

at, mie

t Biesenfuhren erhielt 3. aus Berfehl rben mit ich, und is Wiesgebracht,

oon fünf gofifden en von er hatte rt. 3hn

rben. --

nit erma wurden.

nite int polizei-ms Garmorben

Bluben

eige, feeinem einjtraße

23. be mittele

9 Etim-gen ber 8 Rreis-ren. Gr 9r. 117 ntioffen. 1. Ott. rendrenti

nftellung

eht eine ffentlicht echenden ger An-

terlichen mb mar otharina

hof ben

benburg

er hiejl-

tpp dita

restohien

o itellen

cn. 5000

m Tiere ng, entn. Huf ine che-bohem ibe. Die munbe-

bejucht.

maren maren a beetn

in. Die ünstigen

ipajtoge+ bermle-

Rart zu

n unb halben Imalten Bieraus-

Selbst normen in Jah-

mfpreis r Dorf-wenn

r fann 7 M. Flajche anf auf

1919er th biefe

rftellen, er ben panbel infolge

ten gein ber

n Lands

Sakkensoppe bler einreisen in beute früh 8 ühr eraf der erste Gesangenentransport im Durchgangslager Gelesbeim ein, nachdem er ichen gestern obend 5 ühr im Bahnhof angesemmen war. Kach Eriedigung der Formalisäten werden die Gesangenen in eine zwei Lagen in die Heimat entsassen. Das Russehen der Gesangenen ist

Olfenbach. Wie der Burgermeister antöhlich der Geratung der Teuerungszulage aussichtet, verlangen die Geidgeber der Stadt ichen seit die Berptändung der Betriebsanlagen. Es besteht für die Stadt runn noch die Möglichteit, Geld aufzumehnten. Schliehtlich beidlich die Stadtverwältung, das 7. und 8. Steverziet zur Podung der laufenden Ausgebon.

Erichen Albeiteln. Ginen grauenvollen Jod fand das 4 Jahre alte Sährichen des diefigen Landwirs Karl Jungt. In der holtelle deskelben brach auf die jegt unaufgeflärte Ursache ein Schadenfeuer ann, das in turzer Zeit die Scheune sowie einen ansebauten Sint und einen deufschober in Afche legte. Während des Brandes vermifte man das Kind. Später sach man er als bei Eriades bermifte man das Kind. Später sach man er erkitet und Reiche in ben Trimmern bes Henschobers por, wo es erstidt und perbrannt mor.

Bermischtes.

Aobienz. Bon der Abeinichistahrt. Der Schieppverlehr auf dem Indem, der durch des weite Indemalier abermals zehn Tage unterfiroden warben ist, hat am Dienotag wieder begannen. In diesem Tage kamen allerdings nur kink Andangekähne zu Berg au unterer Stode vonder, wie übernatzt die gange Woche hindung die Verzichteppingsplader inseine des ungeheneren Stromes sehr im Argen log. Detto ledvatter ging es dei dem Talverkehr zu; um Dienstog und Vintwoch war er is rege, wie kann dei gewöhnlichen Bellernande. Die erheinaufwärts kabrenden Köhne dallen nur Kohlen, Acks und Kriftens geladen, wahrend dei den Talfahrten die Schifte zum größen Teil lere waren. — Da der Wöhnerkand Samstag murgen dereits unter 5 Meter gefunken war, to ind alle Beigenänkungen für die Schiftschri in Wegjall gekommen. Per Verschringen für die Schiftschri in Wegjall gekommen. Der Verschriftsandendampfer dat ich sein Wederenstnahme der Schiftschringen kann gut entwickti; an einzeinen Tagen lieh er sogar Schillahrt recht gut entwiedelt; an einzeinen Tagen ließ er fogar nitht viel zu mussen abrig. Die Laldampfer überstägelten die Dampfer zu Berg an Jahl. Der Rheinwasserland wird wohl in den nachsten Tagen, wenn das eingelreiene Frostwetter anhölt, wie-ber normal werden.

der normal werden.

my Berlin, 24. Januar. Zu dem Tode des Barons oon Köppen, der intoige einer Worphameinfprinung siard, ersährt die "B. 3." Die Bernehmung der Baronin, ihrer Tochter und mehrerer Jengen ergab, daß es sich mich um einen Moed, sondern ichlungsten Valls um eine iahrtössige Tötung dandelte. Die Baronin molite ihren Gairen, der sehr aufgeregt war, durch eine verhäufte Morphismeinsprihung derudigen. Die Enticksung der Fran dan Köppen aus der Holl keht unmitteldar bevor.

my Mänchen, 24. Idnuar. Das Schwurgericht verwriellte den angedichen dankeismenn William Spencer von Brillal (Anstralien) unter Beringung mildernder llussinde zu sechn Jahren Zuchhaus und zehn Jahren Ehrverlieft. Spencer versuchte im März v. 30.

unter Beringung mildernder Umjeände zu seins Jahren Zuchtand und zehn Jahren Ehrverlieft. Spencer verjuchte im März v. Is., mit gefüllichten Tapieren auf den Vannen eines Grafen Imperialt den Freikoat Bavern um 17 Millionen Mart zu detrügen, die für Ledensmittelanfäuse dienen sollten. Er wollte angebild im Auftrage der lialientlichen Kasterung dandeln. Die Beweisaufnahme konnte nicht florftellen, wer der Berurteilte eigentlich ist.

m. Wien, 24. Januar. In der letten Racht wurde im Kunktbistorischen Museum von einem undefannten Dieb, der eingeställichen war, ein großer Dieb stabt verübt. Er hatre im hausparierre mehrere Räumlickelten erbrochen und die goldenen mit Brillanten belegien Marichallflübe des Kallers Franz und des Herzags Karl Alexander von Labertigen, 26 Genmen aus dem 18.-Jahrhundert, sowie elsendeinerne Schnigereien und Hächer gestohlen. Jabrhundert, fowie eifenbeinerne Schnigereien und goder gestohlen. Die Werte reprafentieren mehrere Millionen

Buntes Allerlei.

ma Samein, 24. Januar. Seit beitte abend 8 uftr steht die große Roggenmühle, in der rieffas Borrafe an Getreibe und Mehl logern, in Flammen. Man glaubt nicht, den Brund lofaliseren au formen und befürchtet, dah er auch auf das große Roggenlager

überge ifen wird. Berfin. Der Reparaturftand ber Lofomotwen beträgt gurgeit

Derlin. Der Reparaturstand der Lossmotwen beirägt zurzeit ialt 48 v. d. gegen eina 42 v. d. am 1. Oktober 1919. Die Sielsgerung ist dauptiächtist in den lesten Wochen eingereten.

Berfin, 24. Januar. Rach dem "Berl. Tageblah" sit in Reuwied der Augenarus Dr. Heitenmann von einem beiglichen Bennten ohne Angade von Gründen verhaltet und abtransportiert worden. Hermann war während des Krieges Chefaru in Tournal.

Inz Flensburg, 24. Januar. Das Seigerpersonat der Zeitungen ist bedus Durchleigung weiterer Longstherungen heute vormitiag in den Austland getreten. Die Zeitungen erhösenen nur in versteineren Untanne.

fleinertem Umfange.

Cine nene Ber ber Geippe? Inn brud. Baut Billiermel-bungen idem in Sibrirel bie Grippe aufgererdentlich perbrettet au ein. Die Frontbeit gritt in Berbindung mit ichialiumgartiger Gehirnhautentzündung auf und nimmt verichiedentlich töblichen Beriaur.

Reueste Nachrichten.

mit Berlin, 25. Tanwar. Der Lofalangeiger" berimtet aus Rochum, daß mach einem mehrstündigen Bortrag von Otto Due der Generalversemmining des Bergarvelterverdandes Deutschlands ein Beschlung mit Kültlicht auf die ungebeure Kottage von Milliamen deutscher Arbeitsbesider bijolge der mangelinden Roblem vor der general in der fofortigen Einfalge der mangelinden Roblem ver argung in der fofortigen Einfalge der mangelinden Arbeitsgritt für die Untertagsarbeiter fein geelgnetes Mittel zur Linderung des großen Roufrandses erdelts merden lann.

derung des großen Rogfandes erdickt werden kann.

inz Bertin, 25. Oavour. Begenüber einer Habnesmeldung aus Mainz, die das "Edzo de Baris" miedergibt, wonoch der preugliche Minister Dr. Giddsaun besolben babe, Darten verschwinden zu sa sein, nacht von makaebender Stelle erflirt, dof an jener Meidung fein woners Reori iff.

mi Flensburg, 26. Januar. Der Abiabed der deut den Aniche-wehrtruppen, die mit dem beutigen Tage nach Notiod übersehelt, gestellete sich mit einer gewahrigen Rundgeburg für das Demishunt, par Danzis, 28. Danzar. Die Danziger Garret on verendstei-dete ich beute dunch eine Barade auf dem hemmarkt, die der Kom-mandterende General den 17. Armeetorps, von Malagewah, ab-nahn. Dieser dien eine ergreifende Amprache, die in ein Ruch auf des deutige Toteriond austigna Dos beutiche Poteriono austiang.

Un die dentichen Candwirte!

my Berlin. 25. Januar. Wie medrere Morgendlätter met den, richteten die großen landwirtschaft filden Köeperschaften die großen landwirtschaftschen Köeperschaften die großen landwirtschaftschen Köeperschaften einen Luftuf an die deutschen Landwirte, in dem es delhi: Die Bage un erer Brotnerlorgung ist gegenwärtig äuherst gehannt. Die geritbaren Borräg der Reichsgetreidestelle reichen nur die zur zweiten Hälle des Federung. Wenn die Lieferungen nicht ganz erhöhlich steigen, müßten schon im März oder April Stockungen in der Brotzersorgung der Städte eintreten. Das müßte den Sianal zu nenen Untschen und damit zum Aufannusendruch unserer Boltswirtschaft geben. Die deutsche Landwirtschaft muß und wird deler Not seuern. Wir richten an alle Landwirte die dringende Ausgeberarung zur schlennigen Ablieferung des Brotzereibes, um die seinige Lage zu überwinden. getreibes, um die jegige Bage gu überminden.

ma Berlin, 26. Januar, (Morgenblätter.) Die Offiziere der Internationalen Wortnetenmisson, die lett ihre Besichtigung von Helgoland bereider haben, berichten, daß das Verteldige unnamert auf der Insel bereits völlig in Trummern liege.

Wie verichiedene Blätter aus Kopenhagen berichten, baben die Bolide wilten die sunstägige Urbeitswoche und den Sechsstun-

Bingen. Die Aheinichtschrit ist wieder in reger Tätigfeit. Bon dem Aigen die Aufschieden des Betriebes wohl gemeilet, allein es werden noch einfige Tage verfireichen, obe die ersten nich dem Aufschieden des Betriebes wohl gemeilet, allein es werden noch einfige Tage verfireichen, obe die ersten nicht des Arbeitschen wirden des Betriebes wohl gemeilet, allein es werden noch einfige Tage verfireichen, obe die ersten die Aufschieden der Abeitschen der Betriebes wohl gemeilet, allein es werden nicht einfige Tage verfireichen werden der Betriebes wohl gemeilet, allein ein die Ausgestellen der Geschlichen der Geschlichen

beitz Conden, 26. Carrier (Survey) Ein Lecarntel bes Dulin Chronicle" gwelett an einer Muslieferung des Robers. Doch, in idireibt er, wird es der holland men Regierung vielleicht möglich fellt, den Erfaiter an einer für Smirigen meriner greinnem Bielle wie Seblog Amerongen gu internieren.

Eine Rede des Reichsministers floor.

Berfügung siehen, nicht erbohe. Die Reumten lebennen wit der Einficht voranzugeben, daß nur vermehrte Arbeit ums helfan kann, mie ich bei dem Verdundlungen mit dem Deutschen Beontenbund habe ichstellen konnen. Ein Schlichtungsgeich muß dalbigst erfosten werden, um dem frühelen Betreife ein Ende zu machen. An diese Bedingung lar den Einrichten Demotratie in die Regierung datte ich selt. Auch ist die Einsührung der Alkerdarbeit zu beschlentungen, namentlich durch gesignete Wahnabmen in den Einschlichung einer Einheltstrom dringend erfordertim, Eine Asgierung, die von rechts als zu schwächlich und von links als zu provostatorisch bezeichnet wird, dat von vornheren einen Ichneren Stand. Die Koalition ist drop der underneidlichen Unterlagede in den Vorteien Die einzig mögliche Kenterungsform. Sie erfordert von allen drei Barteien Opfer. Wer ste aber gervrieht, macht iede Krozierung undöglich. Eine Berdreiterung der Koalition zur deutschen Einheitsfront, ein Winsterium des mationalen Blods, ist dei der verteilichen Kalien der Einheitsfront, ein Winsterium des mationalen Blods, ist dei der dernichten iront, ein Ministerium des nationalen Blods, ilt dei der verderlichen Haltung der Unabhängigen unmöglich. Auch die Deutschrationalen sonimen dei ibrer grundsäulichen Haltung dafür nicht in Froge, da sie in diese schweren Zeit den Unsturz der sehlen Staatsform headslichigen, und da Graf Weldard den allen ungläcklichen Gedaufen einer Frour wir Ausschluft der Sozialdemofratie in den Aordergrund geliellt dat. Die Deutliche Vollagenstratie in den Aordergrund geliellt dat. Die Deutliche Vollagenstratie in den Etelle des Variamentarismus dineingeredet, odwohl sie an Stelle des Variamentarismus diets vorzuschlagen hat. Man muß mit zusummengebissenen Jähren verluchen, dem drodenden in über in der den Ausschlussen der Kan inch leben, sondern mit Scolz der Kallung arbenken, die Vollammendruch beim kandern mit Scolz der Kallung arbenken, die Vollammendeutschen Zahre kindurch bewiesen dat. Nur das Bertrauen zum deutschen Zahre kindurch bewiesen dat. Nur das Bertrauen zum deutschen Bolf gibt den Ansprehe doraut, im össentlichen Leben tätig zu sein. tatig gu fein.

Erfäunftes Glück.

Bon Dito Eifter.

(11. Wortjegung.) (Radbrud verboten.) Buppmen, bu mein Augenstern, frahte Siegfried Friedlander. Bob foll leben und feine fcone Braut . . hurral hurral hurral Romm fort, Rob, ich bitte Dich, sagte Willn und versuchte, den

Eruntenen fortguführen. Doch da brach dieser plöglich frafisos in ben Anten zusammen und fröhmte taut auf. Seine beiben Könde trampften sich an seiner Brust, ein Zittern durchbebte seinen Körper, und ein dunkelroter Errom ergoß sich über seine Lippen. Dann sant er lebtos in die

Arme Billing gurud. Dannerweitert rief ber Mediginer. Schabe um ben fcomen

Es ift fein Wein, Derr Dofter, fogte Billy ernft. Es ift

Mile fprangen erichredt auf, mabrend Billy und Boltere ben

Bemußiselen auf ben Diman betteten. Eine Welle herrfate bas tiefe Schweigen bes Englethens. Man brangte fich um ben Obemächtigen; ber Nebermut und die Truntenfeit waren verjatvunden.
Lassen Sie unich nachseben, sagte der junge Mediziner. Ich kenne mich schon aus — ein Blutsturz. — Schlimme Sache das. Wir wollen ihn in das Beit legen.
In — und dann absolute Rude. — Eine Aber in der Lunge ist

geptagt.

Allemer Bob!

Wilr milfen doch wohl die Eitern benachrichtigen, fogte Herr Wolters wit gitternder Stimme.

Ju, schieden Sie den Diener zum Herrn Kommerzienrat, entgegnete Wille. Einstweilen wollen wir ihn zu Beite bringen.

Jich glaube, weine Herren, wandte sieh der alte Buchhalter an die Gaite, unler Gest ist zu Ende . Sie können sich entfernen.

Aligen können Sie bier doch nichte.

Sie baben recht, sogte Lenzner, Kommt, Kinder, wir wollen geben. Hoffenisch ist es nicht so schliem mit dem armen Bod, wie es aussieht.

es aussieht.

Zeh bietbe bei bem Franken, die der Kausorzt fommt, sagte der junge Medlziner. Ich bab schon mehrere solche Fälle behandelt.

Die übeigen Gälte entsernten sich. Willin, der junge Doktor und Herr Bolters entstelbeten Gob und brachten ibn zu Bett, während ber eridiredte Diener in bie Bohnung bes Rommergienrates elite, um biefen zu meden.

Der junge Doline fühlte den Buls des Erfranften, boribte auf ben Herzichlag und dilttelte bedenftlich und intt weifer Miene bas haupt. Dann bereitete er ihm tolte Ammorellen auf den Kopf und Bruft und fagte: Wenn wir nur Els zur Sand hatten

Bruft und bagte: Wenn wir dur Ein ur Jano gattet.

'Aber die Bowle steht so in Ein, eningegnete Wild.

Kicheig! Darun habe ich nicht gebacht. Mis selen Sie so auf und füllen Sie ein dandburd mit Ein, wir wollen es ihm auf die Brust legen. Und dann Rube, absolut Ruhe!

Unner dem Einflich der Kätte erwachte Bob aus der Bewust-sosigten. Mit erstuumen Augen sah er sich um und versuchte sich

Melben Sie rubig liegen, lieber Bob, gang rubig, ermahnte ber junge Daktor. Und fprechen Sie nicht — Sie find trank ge-worden — ein kleiner Bluterguß — wird ichon mieder gut werden. Ein mattes Lächeln buschte über das Gesicht des Franken. Er

fredte Willn die dand entgegen, die dieser sante unigatie. Lieber Willn, lagte er mit felfer, beiserer Stimme. Sprich nicht, Bob — ich blite Dich. Ich bin wohl sehr frant — muß ich sterben? Unfinn, Bob, Du wirft wieder gelund werden.

Elsenn ich lierben muß, möchte ich noch einmas Gernub sehen. Glaubst Du. daß sie kommen wird? Sie mird morgen an Deinem Lager sigen. Eh, das märe schön.

Ermattet ichloft er bie Augen, aber um feine blautich gefärbten Lippen ichwebte ein gliebliches Bacheln. In bem Saufe murbe es jest febenbig. Saftige Schrifte eilten

hin und her. Das Telephon flingelte und dann samen eitige Septitte die Treppe herdul. Es ist der Rammerzienrat, stüfterte herr Waiters Obilly zu und aing seinem Chef enigegen, um ihm über den Bochall nabere Bufflarung gu geben.

Bob mar in einen leichten Schlummer gefunten. Der junge Doffer machte bem eintretenden Rommergientat ein Beichen, ball er fich enbig verhalten fodle, und ichmeigend trat biefer an das Bett teines Sohnen.

Mit eruften Gestaft fab er auf bas blase Gesige Babs nieber. Sogen Sie mir die Bahrheit, ferr Dottor, fprach er leite. Gest es

bei fangemaßer Bebandtung und Pflege. Daran foll es nicht fehlen. Ich habe bereits an den Saultäts-tat Someier, ungeren syamearzt, telephoniert. Kin die Pflege wied

meine Frau sorgen.
Und Gerfrud, der Kommerziehrat, lagte Willin.
Ein freundlicher Schein glitt über das ernste Geficht hammer-stedts. Er reichte Willin die hand.

3d bin Savon übergeugt, lieber Milly, fogte er, bod da fammat

Ich bin davon überzeugt, fieder Killy, togte er, doch da konunt meine Frau.

Die Kommerzieurähis eille mit erkoratiem siehite kerein. Sie sab durchaus nicht mehr so kog und währdevoll, wie am Lage, aus. Ein Morgenrof bauschie fich um die übyige diefinit die Kante, deren grane Fuede deutlich heroorieat, woren flikdig und im ordentlich untgestecht. Die Lednen kunden ihr in dat klagen. Sie war nicht mehr die stade Frau Kommerzieuret, die seine Bocge kunne, sie war nich noch eine und das Leden ihres Cohnes bangende Musier. Auch einiger Zeit erschent und der Sanntnerat Konteler. Die unterläckte dem Kranten, todte die Angebungson des sangende Musier. Kach einiger Zeit erschen und der Sanntnerat Konteler. Die beiter sehr stanten nich die marchannen des sangende Kollegen, worliber dieser sehr stag mar, und gab die neitigen Terbaltungsmahregeln. Eine Pstenerun sollte marchannen werden. Als die Stanteler kommi, werde in dei metnem Sohn wahen werden diese Frau kannnerstebt und nahm neben dem Lager Bade Platuge krau kannnerstebt und nahm neben dem Lager Bade Platuge war der Stante konner kanner ungegen. Der India der Stante der Grane kannt kann der Kannersturm erugsgen. Der India masse Willing überrechen, nach in ein Nachtolise zu geben, aber Ihriba und abstere selbgigebete sich von der kannt und eine mit großen Schritten derne Konner kannten der Andere Belling überrechen, nach in ein Nachtolise zu geben, aber Ihriba und abstere Gebanten erfüllten seine Seele. Das war in der Lat das Olflic von Chenholl, marmeite er zwiiden den Andere Lat

Es dauerte Wochen, die Bod das Bett verlagen durite, und es ward driffiling, ols er es wonen frante, auf den Arm Getrade gestüfft, im warmen Sonneridett mit der Wernnde, die binter dem Kause nach dem Botten mit log, auf und ab zu geden.
Geortend halte die Worten it ires Benders mahr gemacht. Sie wor Bod eine treue und gewolfendoffe Bilegerin geworden. Mit der Armiten dravetter teite lie fich in der Pftege den Aranten, da eine Mugler roch einigen durchwachen Anderen ihr jah, daß die Bilege idee Kraite überlägeitt. Nur am Tong wellte Frau Kommersiedt auf funge Zeit an dem Loger ihres Schlies; er seibst nat ise sich in dansen und war nur ausreden, ineun Giere er felbit bat lie, fich in ichonen und war nur zufrieden, wenn Giertrab neben felnem Beit fußt.

An eine Deirat war unter diesen Umständen nicht zu benten, das sab Bob selbst ein. Gerrend sichte sich einerstells dadurch er-leichtert, andermeils empfand sie berzliches Mitteld mit ihrem Berlobten, belien gitte Eigenschaften fie mabrent feiner Arantheit

Bleuer ich Die geloige hatte, jogte Bob gu ihr, is more ich nicht trant geworben. Don jeht ab werde ich Dir aber unmer folgen, Die julif ber gute Ungel nielnen Lebens fein.

Bein Bertreuen, eine Nebe eilerfen fie, obgleich fie fich utcht verhebten feming, bis fin eine Webe niemafs in derfeiben Metje zu erwidern imftande fein würde. 3ch meche Die menigfiens ftets eine treue freundin und

Bflegerin felm, entgegnete fie franklich. Beriprich mir eines, Gertrad, lugte er nach einer Beije, in ber

er finnend bagelegen batte.

Was lit es, Bob? fragte fie. Werfaffen — auch wenn ich nicht wieber ge und werben latte — bleibe bann bei mir, bis ich fterbe. Bom Sterben barfit Du nicht lprechen, lieber Bab, etugegnete

lieb wenn es doch sein inlife, millit Du bis zu meinem Tode bei mir bleiben? — Benn bist Du in tret. Ich beide bei Dir, Beb — ich verspreche es Dir. Ich dante Dir von Herzen, Gersub. Ich weist. Du wirst Dein Ber prechen halten — nan sehe ich allem, mas auch kommen mostruhle entgegen. Wib mir Deine liebt Hand. Ihe reichte ihm die weiche, sebenswarme Hand, die er sest umfaste, und umt leichtem Schmidern fühlte be die feuchte Milie, die von seiner dand ausging. Es war ibr, als habe ise führ einem

Der Grühling brachte wieder führmildes, naftaltes Berrer. Der Sauführent Someter riet beingend ju einem langeren Aufentbalt im Guben.

balt im Süden.

Zuerit einige Menate in Meran, logte et, dann für minde, stens einige Monate — am besten ein ganges Jahr — in Negapten. Die Some des Gudens muß die krante Einige keiten.

Frau Feitignerstedt erkärte sich dereit, mit Bob nach Meran zu geben. Aber länger als einige Wochen könne sie ihren Mann nicht allein sahen. Is einige Wochen könne sie ihren Mann nicht allein sahen. The weiter die den einmal dert gewesen.

Die Samitätsrat erklärte sich den einmal dert gewesen.

Die Samitätsrat erklärte sich den einmal dert gewesen. Als man aber diesen Blan Bob vortrug, weigerte sich dieser entschieden zu risten. Als man sob vortrug, weigerte sich dieser entschieden zu risten. Als man ihn um den Grund dieser Meigerung froate, entsgenete er: Ich mag mich von Gertrud nicht tremen.

Benn es weiser nichts sit, saste der Kommerzienrat sächelnt, so ist diesen denleiten.

Sa – und in Regupten? fragte Bod.

Ta mußt Du Dlad won allem behelfen.

So beide ich dier, erflärte Bod eigenfinnig.

Weber is einen doch Bernunft un, Jungel

Bod bliede ich dier, erflärte Bod eigenfinnig.

Da nachm die alte Geheimrättin das Wort. Mit einem festen Bideln sogte sie:

Side in force fic:

Och with other Sueweg Du bleibst ja both gern babrim, manbte sie sha on thre Laguer, so will id, es benn libernehmen, Sob nach Meran und Menhpon in beginten, und in brute, die siebe Gerrigh wird sich meinem Schutz gern anverragit.

Schutzgermanna, das ist ein famoler Gebantel und der Kom-

Schologerunsmig, das ist ein kinnoler Gedantel von der Kammeraterreit erigent.

Mie wollen Gertred lagen, sohr die Gedeinsein fort, daß ich
inter diffe auf dieser Ieize bedärkt, dann mito die gewiß einwillsden Du delt dach damit einverstanden. Bod?

Gewiß, Großmanna, ich dante Die von gangem derzen.

Gertrad hurdschaute wehl den Plane, aber sie wollte ihrer
gütigen, alben Freundin die Bine micht abschonen, ammat sie auch
in den Augen Iode die stumme Bire tas und ichne innige Freude
ab, als sie einverligte, die Geheinstätin und ihn zu benkeiten.

Ich habe es Die in verbrodien. Bod, sagte sie mit ernstem
Bächen, daß im Dim nige übeln istlem werde.

Lausend Dant! — Icht werde ich siederlich nieder gefund!
riet Iod bachertreut und füste ihr leibenschitlich die Kond.

So reisen sie denn un voch Aberm, und bald umfing sie der
tantige Silden mit iehnen milden, warmen kannd, der Hobs blassen
Westigen wieder einze Albie versieh und Gertrads Schönheit war
nich wehr ausöstichen siese sie de nich Male im Senzen Thüringens
verliedt, ober seinden dare mich die Munde der Kohen nichts
mehr gesehn, kaum daß sie den Male im Sommer aus dem
flaubigen, helben Käuserweer der Millionerstade binausgekommen
mar noch dem dirligen Grunzpaß, pach Schlochtruste oder Wanne
eer. Ihrer pos waren diese beseichenen mit enigen Schlochten
wert den Schlieden und Iosen, den mit enigen Schlochten
were dem Schlieden und Iosen, den mit enigen Schlochten
were den Beringen Grunzpaß, pach Schlochtruste der Wanne
eer. Ihrer pos waren diese beseichenen mit enigen Schlochten
were der Beringen der und Keiselbernen mit enigen Schlochten
weren den Beringen ber mich Eiler und Keiselbernen mit enigen Schlochten
weren den Beringen der und Keiselbernen mit enigen Schlochten
weren den Beringen ber mit Versichten der Schlochten negenüber ben Getigeben und Tollern, ben mit entgem Schnes be-bedren Berben, ben Werichern und Artelormatimen ber Tirpter Atpent Bas wollte bie matte Soune bes Rochens negen blefe

Ethic Radridgen.

Stur bedeuten, deren warmer Atem fie umbaudste? Was die matfon Farben bir marti den Band daften gegen biefe Farbenium-phoris, bie über Berg und Ial fich ergoß? Frifcher erichten bier Die Erun ber Wolber und der halben, von tieferein Siem ber Hunnel, und die Sonne von goldigerem Glang. Wenn die Abend-fonne die Gipen ber Berge mit roffgem Scholn überheinde und alle Gegenstände und in goldige Elus getaucht febenen, dann ftand Gertried oft mit gefalteten Sanben an ber Bruftung ber Berunba ibrer Benfton und fterete mit großen Mogen hinauf gu ben in rofigem Schein ftrablenben Bergriefen, und ber Bun ch flieg febm fuchtsvoll in ihrer Geele empor, einmil bort oben gu fleben auf ben Soben ber Erbe und trumten hinwegauschauen fiber gand und Meer in die unbefannte Ferne, wo die Sonne verfant, wo das Gild wohnte. Da liei ihr mohl das lebn uchtsvolle Lied des Banberers ein und bebend fillfterten ihre Lippen:

Da, rue Du bift, ba wohnt bas Glind.

Mit ben Bunich, über bie Berge gu fteigen, über Schnee und Gisfelber himmeg bis jur bochiten Spige, auf Diefen Munich mufte fie vergichten. Die Gebeimmittin war vorliellich nicht imftande, folde Bergiouren ju unternehmen, und Bobs frante Lunge erlaubte folde Anstrengungen erft recht nicht. Anderen Toursten mochte fich Gerirnd aber nicht anfalliegen, ba die Geheimrätin febr angib lid mar und Bob fle ebenfalls nicht fortlaffen wollte. Bob mußte fich überhaupt noch fohr in acht nehmen und jeben fühlen Bufrang vermeiben. Somte bie Sonne hinter ben Bergen verfant und fabfer Luisbaud and bem Zal webte, zog er fich auf fein Zunmer zurud, und auch die Gebeinratin folgte ibm bald, da ihr Rheumans-nus die fühle Abenduft nicht vertragen tonnte. So blieb benn Gertrub bes Abenba meiftene allein.

Die Gebelmrafin batte ibre Wohnung in einer abfeits ber Stadt Hegenben Billa im erfien Stod gemietet; im Erbgefchoft wohnte eine engliche Dame mit auei Linbern, Die aber balb mieber abreifte, fodog man nun gang gliein in ber Biffa mobnte, ba Die Befiger in einem Rebenhaufe, bas im Gerien lag, lebten.

Bertrub fof bann bes abende allein auf bem Belfon, fififte ble Wange in die Sjand und ichaute träumenden Auges zu ben Sternen empor, Die nun bem buntlen Rachthimmel funtelten. Einfam und verlaffen fam fie fieb in folden Stunden vor; bonn fragte fie fich wollt, ab fle recht baran geian hatte, ihr Leben an bas ben franten Mannes zu fnippjent ob es nicht besier gewesen ware, in harter Arbeit ober boch in Freihelt um ihr Aeben weiter gu tampfen. Dann ftraubte fich ihr Jogendmit und ibre Jugendtraft gegen bas Opfer, bas fie ihren Ultern gebracht, bann fchrie ibre Geele nach Freiheit, nach Blild, nach Liebe, und auffchludgenb verbarg fie bas Welidst in ble hanbe

Aber was bail all the Separa, all the Mufbaumen? Bie hatte fich ja felbft bie Felfeln geschmiebet, bie ihr Leben unläsbar

Eines margens beim Frühftlid reichte Bob Gertrub bie Beitung, bie er fich aus Berlin unbifdiden lieft, und fonte, auf einen

Do bas wohl unfer after Befannter ift, Gertrud? Es follte

mich nicht munbern, Mbrecht Schnidt mar ftete phantaftisch ver-

Gertrub errötete vor Ueberruschung, Abrechts Ramen aus Bobe Dunde gu horen.

Du fennft Deren Schmibt? fragte fie. 3d habe mit ihm bas Comnafium befucht, entgegnete Bob. Dann habe ich ihn flüchtig in unferem Beichaft wiedergesehen, mo auch Du ibn ja tennen gelernt haft. Aber lies nur ben Urtitel laut — er mird Grogmama auch intereffieren,

Gertrud los: Mus Schanghal wird berichtet, daß die Expedition des befann-ten Reifenden Sigurd Otaffon in das Innere Tibets von Erfolg ge-wesen ist. Der fühne Forscher, ber von einem jungen Deutschen nomens Albrecht Schmibt begleitet wird, bat nach großen Anftrengungen und Gesahren die Haupistadt Lhaffa erreicht und die budbiftifchen Riofter am Tengri Ror, bem größten Ges Tibets, fucht. Dann haben die Reisenben die Goldfelber von Thot Tichatung, ben höchsten bemohnten Ort ber Erde, belucht, und befinden fich feht auf bem Rudmeg, ber fie burch bie Felfenichtuchten und über bie Schnoefelber und Gleifcher bes Simalaja-Gebirges führt. Wir mollen hoffen, bag bie tubnen Relfenben gludlich heimkehren. Albrecht Schmidt foll librigens aus Berlin ftammen. Er war einige Beit in Schangbal als Budhalter ber Firma Sanbers u. Co. tütig und hat fich bier ber Expedition Claffons angefchloffen.

Bertrube Stimme gitterte fo ftart, bag fle taum gu Ende lefen

tonnte. Erftaunt fab fie Bob an. Dach bie Gebeimrutin half Gertrud über ihre Ueberrafchung fort, indem fie fagte: Das ift ja febr intereffant. Bit es wirtlich Dein after Befannter, flebes Rinb?

3d glaube, er ift es, entgegnete Bertrub, fich faffenb. Sein Bater, ber unferer früheren Bobnung gegenüber ein Gefchaft be-fag, ergubte mir gelegenilich bag fein Cohn nach Connighal gegangen fei, um bart ein Gelchaft zu grunden.

Dagu bat er boch Rapital nötig, fagte Bob, mißtrauisch bie Errenung Gertrube berbochtenb. Hatte fein Bater benn Gelb? Die Firma Schmibt ift mir vollflandig unbefannt.

Es ift nur ein einfoches Roloniulmarengefchaft. Ach, ein Bubiter, lachte Bob. Ra, ba wollte fich Albrecht Schmibt wohl bas nötige Kapital von den Gelöfelbern von Thot Dichotung, ober wie es beißt, holen.
Gertrichs Wangen erglühlen. Der Spott Bobs verleite fie.

Grnft ermiberte fie: Bielleicht moren es boch andere Beweggefinde, bie ihn veran-

logien, fich ber gefahrooden Expedition anguichliefen, Wahricheintlich hatte er feine Stellung bel Conbers u. En verloren und mußte nicht, was er onfangen follte. Doch einerfei - was geht uns diefer Albrecht Schmidt an? Mag er meines-megen den Mount Coerest erflinmen, ber ju wohl ber höchte Berg ber Erbe fein foll.

Das more allerdings eine Tar, murdig eines Maumes. Bob ereitete. Er empfand Gertrubs Worte als einen Spott

Du möchtest wohl auch einmal auf die Berge fteigen?

3a, fogte fie fury und hart. Dazu bin ich allerbinge nicht geeignet, entgegnete et. Ich bin ja nur ein armer, franter Rruppet,

Gertrud bereute bereits ihre bauten Borte. Gie fab, wie es i.t feinem bloffen Geficht fcmerglich gunte; fie legte bie sand auf Die feinige und fagte freundlich:

Bag es gut fein, Bob. Richt jeber ift zum Bergfteigen geeig-net — fei mir nicht boje. . .

Schon gut, ermiberte er verbrieflich. Du mußt mich eben nehmen, wie ich bin. Auf bas Bergtrageln verzichte ich gern. 3ch auch, fagte Gertrud lachelnb, und bamit war ber fleine

Streit beenbet. Aber in beiben blieb bas Befühl einer heimlichen Begnerfchaft befteben. Und von biefer Stunde an bafte Bob die Berge und was damit zusammenhing. Hatte er fie fonst mit Gleichgilltigfeit betrachtet, fo iah er jeht in ihnen gleichfam feine perfonlichen Reinbe, Wenn er eine Gebar Touriften bie Berge hinaufgieben fall, fo überbäufte er fie mit feinem Spott, und ichtieflich ertlärte er, er finne ben Anblid ber Berge nicht mehr ertragen; fie erbrudten ihn, fie raubten ihm bie Buft, fier in bem von ben Bergen umgebenen Iol von Meran tonne er nicht gefund werden, im Begemeil, er murbe immer franter, entweber folle man nach Berlin gurudtehren, benn lieber molle er in ber Seimnt fterben, milden biefen ihm verhohten Bergen, ober man follte nach Ratra fahren, feinetwegen nach affuon en ben Rataratten bes Rile, mo es teine Berge gabe, fonbern fich bas Canbmeer ber Wifte unabfehbar ausbreite.

Er marb foliefild fo nerode, bag bie Geheimratin einen Mirgi zu Rate zog, ber benn auch bagu riet, bem Kranten feinen

Co verlieft nian Meran und fuhr mit ber Elfenbahn nach Genug, um fich bier nach Bort Saib einzufchilfen.

Mit einem gemiffen Bedauern nabm Gertrud von ben Bergen Abichieb, die ihr in ihren Tritumen vertraute Freunde geworben maren, und mo fie beim Unbi d' ihrer Schneefelber und Gleticher an ben fernen Buganbfreund bodite, ber ben Gefahren biefer ungangbaren Schneefelber und Gleifder fühn bie Stirn geboten und fest vielleicht icon in einer Abfpalte ben emigen Schlaf Chummerte. Gine Monung logte ibr, bag er ihretwegen blefen Glefabren entgegengegangen mar, bag er, um bie Entiaufdung feines Bergem ju mergeffen fich ber gefabroollen Expebition angefchloffen, und ibre angitpalle Geele begleitele ibn auf feinen wilben Wegen.

Doch neue Manber ber Goffnheit entrollien fich por ihren Angen, ale fich bes blane Merr por ihren erftaunten Bliden aus-breitete und bas Sanbeiblid Brapels por ihr emporftieg.

Gortlegung folgt.)

Amiliche Befannimachungen der Giadt Sochheim am Dain.

Belrifft die Lusgabe von Torfbritetts.

Im Dienstag, den 27. Januar 1920, Mittwoch, den 28. Jan. 1920 und Donnerstog, den 29. Januar 1920, fludet im Hofe des herrn Kroeichell und anschließend baran im Schulteller die Aus gabe von Torsbritetts statt und zwar in solgender Reihenfolge: am Dienstag, den 27. Januar 1920, vorm. 8—12 Uhr, an die

Bewohner ber 2boil., Aich., Allee., Allender- und Babnhofftroße, Bauerngaffe, Blumengaffe, Bilhildis., Burgeff. und Clahmannftrage, Deltenbeimer-, Coul- und Glifabethenftrage, Eppftein- und Florsheimerftrage und Erbenheimermeg;

am Dienstag, den 27. Januar 1920, nachm. 2-4 Uhr, an die Bewohner ber Frankfurterftraße, Friedrichspiag, Gartenftraße, hintergaffe, Sochstätte, Jahnitraße und Richftraße; am Millwoch, ben 28. Januar 1920, vorm. 8—12 Uhr, an die

Bewohner ber Aronpringenftrafie, Laternengaffe, Mainmeg, Mainger. und Margaretbefiftrafie, Mabler. und Margetftrafie; am Mittwoch, den 28. Januar 1920, nachm, 2 4 Mbr, an bie

Bemobner ber Maffenheimerftroge, Reuborfognife, Blan, Rathaus-ftrage, Rolengoffe, Ctein- und Sterngoffe und Taumusftroge; am Donnerving, ben 29. Januar 1920, verm. 8-12 Mhr, an die Bewohner der Sponheim., Beiber- und Weigenburgerftraße, Berieftrafe, Bintergaffe, Bithelmftrafe, am Beiber, Babuftrede und Intlenberg.

Muf die Jamilie entfollt ein Jeniner Torfbeitetis gu 7 Mart. Die Ausgabe erfolgt gegen vorherige Cofung eines Bezugsscheinen und gleichzeitige Bezuglung im Anthanie, Jimmer Nr. 5. Die erhaltenen Bezugsicheine find nicht übertragbar. Die Reihenfolge ift fireng einzuhalten; wee nicht an der Reihe ift, wird gurud-

Hodyheim a. M., ben 24. Januar 1920. Der Magiftrat. 3. B.: Piftor,

Belonnimadung.

betreffend bie Catriditung ber Umfafffener für bas figlenberfiche 1919.

Muf Grimb des § 17 236. 1 des Umfahieuergelehes und der §§ 45 und DI der Mosführungsbestimmungen bazu werden die zur Entrichtung der allgemeinen Um ahstener verpflichtesen gewerbetreibenben Berjonen, Gefellichoften und fonftigen Berfonenvereinigungen in Doubleim n. ER, aufgeforbert, die porgeschriebenen Erfigrungen über ben Ge anthefrag ber fieuerpflichtigen Entgelte

Geftereinigen über den Gesamtselrag der konerpflicklagen Entgelie im Johre 1913 des josieltens Ende Januar 1920 dem unterzeichneten Umgahlt nermat ichriftlich einzureichen oder die erhorderlichen Ungaben en Umtsflicke mindelich zu mochen.

Alls kerzepflicke ger Gemeridenerich alls auch der Betried der Sand, was Jorinarianalt, der Siedungt, der Richerei und des Garrenkauss ande der theigenerflietrich. Die Idhian der Gemeinmerzielung ist nicht Aorquelenung für das Sortegen eines Gewerbedertiebs im Sinne den Umfahlteuergeiebes. Ibngehörige freier Betrieb im Sinne den Umfahlteuergeiebes. Ibngehörige freier Betrieb in Sinne den Umfahlteuergeieben, Dien betreit die Gemein die einem den und inweit die Gemeinstelle Richeren werd und inweit die Gemeinstelle Die betreit auch erhoben, wenn und inweit die Gemein

Die Gener wird auch erhoben, wenn und foweit die feiner pflichtigen Berjonen u.w. Gegenftände aus dem eigenen Betriebe jum Gelbfigebrauch aber verbrauch autrelman. Die Erigen gill in letterem Falle ber Betrog, der am Drie und zur Jeit der Ent-nahme non Wichervertöufern gegabli zu werben pftegt. Dan der allgemeinen Umfahllemer find diefenigen Berjonen

who, beferit, bei benen bie Gefonerheit der Entgelte in einem Stalenderjahre nicht nicht als 3000 Wart beträgt. Gie find daber gur Stereichung einer Ertigrung nicht verpflichtet. Eine Brittellung on bas Umfelbeurrant über bie in Un prud genommene Cteuer fortheir ift behads exquinide

Die Michtelnerichaus ber Erflürung gleht eine Ordnungsftrafe bis ju 150 West nach fich.

Dus Umfahflenergefeit bebroht benfenigen, ber fiber ben Betrag der Entgelts wiferutlich werichtige Angaden macht und vorfährfich die Umfausteuer blutersieht ober einen ihm nicht gebührenden Stenereorieit erichteidet, mit einer Gelbitrafe bis jum Wiachen Betroge ber gefdhebeten ober hinterzegenen Stener. Kann bleier Stenerbeirag nicht leineitellt werben, fo teint Gelbifrase von 100 Mart bis 106 000 Mart ein. Der Berluch ist lirojbur.

Jur Kinreichung ber ichristlichen Erführung find Borbeude zu

verwenden. Die fonnen bei bem unterzeichneten Umlahffeverumfe telientes entnomman werben.

Steuernflichtige find jur Unmelbung ber Enigelte verpflichtet, and wenn ihnen Dorbrude zu einer Erifdrung nicht zugegengen

Die Abgabe ber Erfförung fann im übrigen burch nötigenfalls gu witherholenbe Gelbfirafen erzwungen werben, unbeschahet ber

Befugniffe bes Um aufteneramten, bie Berantagung auf Grund schähungsweiser Ermittlung vorzunehmen. Hochheim a. M., ben 20. Dezember 1919.

Der Magiftrat (Umiagiteneramt). Mrgbacher.

Bird wiederholt befannt gemocht mit bem Bemerken, bah Steuerpflichtigen, welche bie Erflorung nicht in ber genannten frift abgeben ein Bufchag non 10 nom Symbert ber endglitig festgestellten Steuer auferleat wird, Sochheim a. D., ben 19 Januar 1920.

Der Magiftrat (Umfahfteueramt). 3. 3.: Biftor.

Betrifft Berfteigerung von Kiffen, Kübel ufm. Mm Dienstag, ben 27, Januar do. Is. vormittags 11 Ubr., werben im Rathausbofe eine Portie Riften, Rubel u.m. gegen gleich bare Sablung verftelgert.

Hodheim a. M., 24. Januar 1920. Der Magiftrat. 3. B.: Biftor.

Befauntmadjung.

Wegen Defekwerbens ber Pumpenanlage bes Wafferwertes muß em Dienstag, den 27. Zanuar de. 36., mittage von 11 bis 1 Uhr bas Waffer obgestellt werben und fann mührend diefer Jeit Wasser aus der Beitung nicht entnammen werden.

Sochheim a. M., 24. Januar 1920. Der Magiftrat. 3. B.: Biftor.

Befanntmachung

Um Freitag, ben 30. Sangar 1920, werben bie Bebensmittel-farten Rr. 2 fur Bobnen und Erbjen bei ben Sandiern eingereicht, die handler liefern die gesammelten Abschilte am Montag, ben 2. Februar 1920, im Rathaufe, Jimmer da, gur Belieferung ab. Stockbeim a. 28., 24. Samuer 1920.

Der Mogiftrat. 3. D.: Piftor.

Befanntmachung.

Die Stelle bes Gehilfen bei ber Stadtfaffe ift gu befeben. Bewerber, welche im Ralienwe en burebons erinhren find, wollen fich unter Beifilgung von Lebenstauf und Zeugniffen fofert chriftisch beim Wagiffret melben. Unfunespehalt jahrlich 2000 Mare, bei-gend bis zu 3600 Mart. Taneben werden die Teuerungszulagen nach den familiehen Grundlichen gewührt. Hochbeim a. UR., den 23. Zanner 1920.

Der Mogistret. 3. B.: Biftor.

Co ift wieber guir Unfitte geworben, bag junge Beute fich Confembrie auf ben Blan beifangen liellen und gwar gerabe an denjenigen Stellen, mo ber groffe Bertebr ift, befonders Connings werben bie Besucher ber Rirche gezwungen, diesen Ansammiungen aus dem Wege zu geben. Zur Anfrecherhaltung des öffent-ligen Berkehrs ist das Su ammenlichen zu netertallen. Die Boli-zeitsgane sind angewirfen, jede Nebertreitung zur Anzeige zu brin-gen, wordus strenge Bestrolung erfolgt. Hochheim a. SR., den II., Januar 1820. Der Eurgermeister. I. B.: Pistor.

Befannfmachung.

Betr.: Berführung von Dierben jur Stjullung

Den Friedengwertrages. Unter Bezugnohme auf die Befannungejung bes Heren Band-rats im Stadianzeigers Mr. 11, vom 23. Januar 1920, werden biejenigen Piertebeliger biermit ausgesorbert unverzüglich, "atteitens auer bis Dienstag, 4 Uhr nachmittage, im Rathange, Zienmer Rr.I., ben Bor- bezw. Anfant von Pierden nach dem 1. Dezember 1919 ju melben imier Ungabe bes Alters bes Plerbes. Der Mufterungspiat befindet fich am Weiber und muffen um

7.45 Uhr die famtlichen Beliger mit ihren Bierben gur Stelle fein, Die Mufftellung ber Bferbe erfolgt mit bem Ropf noch dem Weiber gu am meldichen Stande bes Sportplages, bie Berführung nach Often und Somerfin-auf bem Wege nörblich des Weibers.

Auf pünftliches Er cheinen wird nachmals besondern hingewie-sen, da die Pferde nach mit Rummern verschen werden miljen. Entschuldigungen für Richtvarführen eines Werbes können nicht erfolgen, es ei benn, bag ein amtsrierärztliches Atteft vorge-

legt mirb. Sochheim a. W., 24, Danuar 1920.

Der Bürgermeifter. 3. B.: Biftor.

Muf bie im Sodibeimer Stadtangeiger Rr. 11, vom 24. Jamuer Do. 30., pol. 41 veröffentlichte Befanntmachung betr. Sicherftellung ber abzuliefernden Pferde und des Zucht- und Ruthotedes untrb hier-durch mochmals hingewiefen. Hochheim a. M., 24. Samuer 1920.

Der Burgenneifter. 3. 2. Diftor.



Fefthalle - Frantfurt a. Mt. Art Oberammergauer.paifions. Tefffpiele.

Unter perionlicher Leitung und Mitmirlang der berühmten Cheitusund Jubaobarfreller Eib und wig. Pagnacht und Gabern. 800 Mittwirfenbe.

Spieltage: Bom 24. Jonnar bis 1. Jebruar 1970, ieben Abend 7 Uhr. Anderdem: am 24, 28, 31 Januar und 1. Jedopar auch nachmittage Ilhr und abends 2 Uhr. (Nach Schink der Nachmittage-Anflührungen Anlchluß der Jüge nach allen Richtungen)

Borberfani ber Rarten: Multhallenbanblung Worft, Wennflurt, Ratorripenplorie 1, Telelon Sinia 3046, lowie Biliaien unb 1 Stunde pur Beginn an der Gelfhauenhalie

Geichaftelle ber Baifionemiele: Beitballe Granffurt a. De.

Addiung!

Matauf

Achiung!

von Lumpen, Blofchen, Anochen, Papier, fowie aller Meten Altmetall und Jelle gu ben bodiften Preifen. Bodhelm Bhilipp Giegfried firdgaffe 16

Achtemos

Begugnehmend auf die Befanntmadjung im " Sodheimer Stadtangeiger" betreffe

Eintragung in eine Aundenliffe jum Bezuge von Rohlen

teile ich hierdurch mit, bag ich in meiner Bohnung eine Lifte bereit halte und bitte bie verehrlichen Ginwohner bei Buficherung prompter und reeder Bedienung, um geneigten

Dochnatungsvoll.

Emil Chrift.

1 Schlafzimmer, herrenzimmer,

Speifezimmer, Bohnzimmer.

Riiche, 1 Bianino, eoli auch etuseine gute Mibbel zu kaufen gelacht

Beienenstraße 15, 1.

3. Jager, Biesbaben,

Bur abgribi fee, gerbrochene und atte

Grammophon - Blotten sabit pro Still # unb 8 Mil. ft. Stelger, Biebrich. Biedbabener Ete 83. Rarie gum Aft bolen genfigt

Schirm-Reparaluren Sminbr. Sombeim, Winferg. 8.